UNIVERSITÄT LEIPZIG

Philosophische Fakultät

Institut für Slavistik

Kommentierte Übersetzung: Stanovy Pražského Fotbalového Svazu

Bachelorarbeit

vorgelegt von Christopher Bernhard Schulz

Matrikelnummer: 3732109

Erstgutachterin: Frau Professor Dr. Danuta Rytel-Schwarz

Zweitgutachter: Herr Dr. Christof Heinz

Leipzig, 23.08.2018

Gliederung

Einleitung S. 1

1. Übersetzung S. 2
2. Ausgangstextanalyse
   - 2.1 Textexterne Faktoren
     - 2.1.1 Autor und Sender S. 18
     - 2.1.2 Intention und Anlass S. 18
     - 2.1.3 Empfänger S. 19
     - 2.1.4 Medium, Ort, Zeit S. 20
     - 2.1.5 Textfunktion S. 20
   - 2.2 Textinterne Faktoren
     - 2.2.1 Thema und Inhalt S. 21
     - 2.2.2 Präsuppositionen S. 21
     - 2.2.3 Textaufbau S. 22
     - 2.2.4 Lexik S. 22
     - 2.2.5 Syntax S. 23
     - 2.2.6 Suprasegmentale Elemente S. 23
3. Übersetzungsprobleme und deren Lösungen
   - 3.1 Lexikalische Probleme
     - 3.1.1 Eigennamen S. 24
     - 3.1.2 Juristische Kollokationen und Termini S. 25
   - 3.2 Syntaktische Probleme
     - 3.2.1 Stellung des Adjektivs im Satz S. 26
     - 3.2.2 Häufige Nutzung des Instrumentals an Stelle des Nominativs S. 27
   - 3.3 Textspezifika wie Unterschriften oder Stempel S. 27
4. Vergleich zu deutschen Satzungen, am Beispiel der Satzung des Fußballverbandes Stadt Leipzig e.V. S. 28

Schlusswort S. 29

Quellenverzeichnis S. 30

Selbstständigkeitserklärung S. 32

Ausgangstext als Anhang

Einleitung

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“[1] Diese Worte des österreichischen Philosophen Ludwig Wittgenstein sollen als Einstieg meiner Bachelorarbeit dienen, da sie den Bedeutungswert der Übersetzungswissenschaften, als Vermittler zwischen den Kulturen treffend darstellen.

Die vorliegende Abschlussarbeit ist eine kommentierte Übersetzung der *Stanovy Pražského Fotbalového Svazu* ins Deutsche, die neben der Übersetzung der Statuten, eine Ausgangstextanalyse, eine Beschreibung aufgetretener Übersetzungsprobleme und deren Lösungen beinhaltet.
Nach der recht langen Suche nach einem geeigneten Text, entschied ich mich dazu die *Stanovy Pražského Fotbalového Svazu* zu übersetzen. Ausschlaggebend war mein großes Interesse am Sport im Allgemeinen und speziell am Fußball. Nach meinem zweisemestrigen Aufenthalt in Prag erschien es mir außerdem sinnvoll, einen Text zu übersetzen, welcher in Verbindung zur „Goldenen Stadt“ steht. Es war für mich von Interesse, durch die Übersetzung der Statuten zu erfahren welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede auf der legislativen Ebene des Fußballs in unserem Nachbarland vorhanden sind.

Zu Beginn dieser Arbeit führe ich eine Analyse des Ausgangstextes im Hinblick auf textexterne und textinterne Faktoren durch. Dies geschieht im Sinne der Textanalyse nach Christiane Nord. Anschließend erörtere ich ausgewählte Probleme während des Übersetzungsprozesses und beschreibe, wie ich diese Probleme gelöst habe. Zum Schluss werden einige inhaltliche und stilistische Merkmale der Prager Satzung mit denen des Fußballverbandes der Stadt Leipzig e.V. verglichen.

[1] Wittgenstein, Ludwig: *Tractatus logico-philosophicus*, London 1922, S. 118.

1. Übersetzung

[Stempel des Prager Fußballverbandes]

Statuten
des Prager Fußballverbandes
(weiter auch nur als „Statuten“)

ERSTER TEIL
ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1
Rechtsform, Entstehung, Name und Sitz des Verbandes, seine Symbole

1. Diese Statuten sind ein Dokument des Branchenverbandes[2], welcher:
   a) ursprünglich die Organisationseinheit einer bürgerlichen Vereinigung, bestehend gemäß Gesetz Nr. 83/1990 GS, über die Vereinigung von Bürgern, in der Fassung der späteren Verordnungen war;
   b) daraus folgend zum 1. Januar 2014 direkt via Gesetz, im Einklang mit der Bestimmung § 3045 Abs. 2 Gesetz Nr. 89/2012 GS, Bürgerliches Gesetzbuch, in die Rechtsform des Branchenverbandes, transformiert wurde, dessen Gründer und Dachverband die Fußballassoziation der Tschechischen Republik (weiter auch nur als „Assoziation“) ist. Die Assoziation ist in dem vom Prager Amtsgericht, Abteilung L, Einlage 1066 geführten Vereinsregister eingetragen;
   c) in dem vom Prager Amtsgericht, Abteilung L, Einlage 27467 geführten Vereinsregister eingetragen ist.
2. Der Name des im ersten Absatz genannten Branchenverbandes lautet: Prager Fußballverband (weiter auch nur als „Verband“).
3. Der Sitz des Verbandes ist Prag.
4. Das Symbol des Verbandes ist sein Wappen.

Artikel 2
Zweck und Grundsätze des Verbandes

1. Der Zweck des Verbandes ist die Organisation des Fußballs in Zusammenarbeit mit der Assoziation beziehungsweise auch in Zusammenarbeit mit deren anderen Branchenverbänden und mit der Assoziation der Tschechischen Fußballliga. Zu diesem Zweck unternimmt der Verband in Hinblick auf das öffentliche Interesse und öffentliche Nutzungen vornehmlich Folgendes:
   a) er sorgt für eine komplexe Entwicklung und Vermarktung des Fußballs im Bezirk der Hauptstadt Prag und bietet für ihn vielseitige und gleiche Bedingungen;

[2] § 219 und § 228 u. ff. Gesetz Nr. 89/2012 GS, Bürgerliches Gesetzbuch der Tschechischen Republik

b) er unterstützt den Amateur- und Profifußball im Territorium der Hauptstadt Prag, mit einer gesonderten Fokussierung auf der Entwicklung des Jugendfußballs, mit dem Ziel, die Jugend zu positiven bürgerlichen Haltungen und Prinzipien und einer gesunden Lebensweise zu führen, sowie dem Ziel, die Entstehung von Abhängigkeiten nach Alkohol, Drogen oder anderen Suchtmitteln zu verhindern.

2. Die elementaren Grundsätze, nach welchen der Verband aufgebaut ist und in deren Einklang er seine Tätigkeit ausübt, sind dieselben Grundsätze, nach welchen die Assoziation aufgebaut ist und in deren Einklang sie ihre Tätigkeit ausübt, welche wiederum auf deren Statuten beruhen (weiter auch nur als „Statuten der Assoziation“), d.h. die Grundsätze, die in Artikel 2 Abs. 2 der Statuten der Assoziation dargelegt sind.

Artikel 3
Tätigkeiten des Verbandes

1. Die Haupttätigkeit des Verbandes bilden Aktivitäten, die der Verband systematisch, unter seinem Namen, auf eigene Rechnung und Verantwortung verrichtet, die aber keine unternehmerischen Tätigkeiten darstellen.
2. Im Rahmen seiner Haupttätigkeiten unternimmt der Verband vornehmlich Folgendes:
   a) er kümmert sich um die sportliche Erziehung der Jugendlichen und bereitet talentierte junge Fußballer auf das Erreichen des höchsten Leistungsvermögens vor;
   b) durch die Assoziation beauftragt, regelt er die Fußballwettbewerbe im Territorium der Hauptstadt Prag nach den von der FIFA erlassenen Fußballregeln und auf der Grundlage der Vorschriften, die die Assoziation ausgibt;
   c) er stellt die Vermarktung des Fußballs im Territorium der Hauptstadt Prag sicher;
   d) er koordiniert die Zusammenarbeit und fördert die Einigkeit zwischen den einzelnen Mitgliedern der Assoziation im Territorium der Hauptstadt Prag;
   e) er beschäftigt sich mit weiteren Fragen den Fußball und dessen Entwicklung im Territorium der Hauptstadt Prag betreffend.
3. Der Verband kann auch wirtschaftliche Nebentätigkeiten, die auf Unternehmensbasis beruhen, oder andere Erwerbstätigkeiten ausüben, jedoch nur zum Zweck der Unterstützung seiner Haupttätigkeiten oder der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentums von Verband oder Assoziation.
4. Je nach Bedarf richtet der Verband auch Stiftungen und Stiftungsfonds bzw. andere Institute oder juristische Personen zum Zweck der Unterstützung seiner Haupttätigkeiten ein.

Artikel 4
Beziehungen zur Assoziation und anderen Subjekten

1. Die Rechtsform des Verbandes als Branchenverband der Assoziation leitet sich aus der Rechtsform der Assoziation ab. Eine Auflösung der Assoziation löst auch immer den Verband auf.
2. Anknüpfend an das Verhältnis nach Abschnitt 1 sind die Rechte und Pflichten des Verbandes durch die Statuten der Assoziation so festgelegt, dass der Verband im Einklang mit seinen Tätigkeiten, das Erfüllen der Auflagen der Assoziation, im Einklang mit deren Zuständigkeitsbereich im Territorium der Hauptstadt Prag, sicherstellt und dass er berechtigt ist, die Rechte und Pflichten in diesem Rahmen in vollem Umfang zu erlangen.
3. Im Interesse einer ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des Verbandes ermächtigte die Assoziation durch ihre Statuten und auf deren Grundlage auch durch einige andere ihrer Vorschriften die Organe des Verbandes, angeführt in Artikel 12 dieser Verbandsstatuten (weiter auch nur als „Bevollmächtigte Organe“) dazu, innerhalb der Grenzen des lokalen Zuständigkeitsbereiches und im begrenzten Bereich der Statuten der Assoziation und ihrer anderen Vorschriften, die zusammenhängenden Leit-, Organisations-, Sicherheits-, Revisions-, Kontrolltätigkeiten auszuüben sowie auch in Angelegenheiten der Assoziationsmitglieder zu entscheiden, und dies ohne Rücksicht auf deren Mitgliedschaft im Verband; bei den Tätigkeiten in diesen Angelegenheiten fungieren die Bevollmächtigten Organe als Assoziationsorgane.
4. Die Assoziation bürgt für die Schulden des Verbandes gegenüber allen Gläubigern insgesamt immer nur im Umfang bis zu 5.000 Kč für jede einzelne Rechnungsperiode.
5. Der Verband kommuniziert mit der Assoziation im festgelegten Umfang der Statuten der Assoziation und auf der Grundlage der veröffentlichten Vorschriften mittels des Internetprotals der Assoziation im Sinne des Artikels 5 Abs. 15 der Statuten der Assoziation, nach welchen vornehmlich die Assoziation wichtige Informationen veröffentlicht, die sich auf die Assoziation, ihre Branchenverbände und Mitglieder beziehen (weiter auch nur als „Portal“) und die auch am Schwarzen Brett platziert sind (weiter auch nur als „Schwarzes Brett“).
6. Der Verband arbeitet im notwendigen Maße auch mit den anderen Branchenverbänden der Assoziation zusammen.
7. Der Verband achtet darauf, dass sich das Wirken jedes aktiven Vereins der Assoziation (weiter auch nur als „Verein“), tätig im Territorium der Hauptstadt Prag, und jedes aktiven Vereins, der seinen Sitz im Territorium der Hauptstadt Prag hat, aber außerhalb des Territoriums der Hauptstadt Prag tätig ist, sich konsequent an die Verfügungen der Artikel 5 Abs. 7 und 8 der Statuten der Assoziation hält.
8. Der Verband, vornehmlich in Zusammenarbeit mit der Assoziation und auf Grundlage eines Impulses der Assoziation:
    a) beschließt und schützt die Ziele seiner Tätigkeiten und der Tätigkeiten der Assoziation gegenüber Organen der öffentlichen Gewalten, politischen und anderen Organen, sowie Organisationen und Institutionen und das vornehmlich im Territorium der Hauptstadt Prag. Er achtet dabei auf den allgemeinen Vorteil des Verbandes, der Assoziation und ihrer Mitglieder;
    b) knüpft und unterhält im Rahmen seiner Tätigkeiten eine solche Zusammenarbeit mit Organen, Organisationen und Institutionen gemäß Unterpunkt a), die vornehmlich auf Förderung und Vermarktung des Fußballs zielen.

9. Der Verband ermöglicht die Tätigkeit von Personen, deren Ziel es ist, die Interessen der Verbandsmitglieder zur Geltung zu bringen.

Artikel 5
Rechtliche Grundlagen des Verbandes

1. Die internen Grundregeln des Verbandes sind seine Statuten, die im Einklang mit der Verfügung Artikel 5 Absatz 4 der Statuten der Assoziation ausgearbeitet wurden, beziehungsweise geändert werden.
2. Durch die Annahme dieser seiner Statuten:
   a) nimmt der Verband im Einklang mit der Verfügung Artikel 5 Abs. 4 der Statuten der Assoziation die Verpflichtung an, die Statuten der Assoziation einschließlich ihrer Veränderungen und Nachträge einzuhalten;
   b) bestätigt der Verband den Empfang der Bevollmächtigung gemäß Artikel 5 Abs.3 der Statuten der Assoziation und verpflichtet sich, dass er bei der Rechtsausübung und der Erfüllung der Pflichten im Rahmen dieser Bevollmächtigung auch die anderen Vorschriften der Assoziation einhalten wird, die die Rechtsausübung und Erfüllung der Pflichten betreffen.
3. Auf der Grundlage seiner Statuten gibt der Verband eine Vorschrift heraus, die die Spielordnung auf der Ebene der Hauptstadt Prag darstellt (weiter auch nur als Spielordnung) und die im Einklang mit den Statuten des Verbandes steht.
4. Statuten und Spielordnung müssen im Einklang mit den Statuten der Assoziation und den auf deren Grundlage erlassenen Vorschriften stehen.
5. Statuten und Spielordnung müssen im Einklang mit Folgendem stehen:
   a) den geltenden Rechtsnormen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik, inklusive der Normen der Europäischen Union;
   b) den Vorschriften der FIFA und UEFA, mit Ausnahme von Fällen im Widerspruch zu den Normen gemäß Unterpunkt a).
6. Die Verbandsstatuten und die Spielordnung treten von dem Tag an in Kraft, an dem sie angesetzt werden, frühestens jedoch in dem Augenblick, in welchem sie auf dem Portal veröffentlicht werden; dieser Veröffentlichungstag ist immer auch der Tag ihres Inkrafttretens, wenn der Tag des Inkrafttretens nicht ausdrücklich angeführt ist.
7. Fragen über den Einklang von Vorschriften und anderen festgelegten Normen aus den Abschnitten 4 und 5 beurteilt die Berufungskommission der Assoziation.

Artikel 6
Eigentum des Verbandes

1. Eigentum des Verbandes können materielle oder immaterielle Güter sein, wenn sie:
   a) wie auch immer (direkt oder indirekt) der Zweckerfüllung des Verbandes dienen können;
   b) zum Erwerb von Gütern gemäß Unterpunkt a) dienen können.

2. Quellen zur Anschaffung von Verbandseigentum sind vornehmlich Einnahmen aus:
    a) eigenen Sportveranstaltungen;
    b) Zuschüssen und Subventionen des Tschechischen Olympischen Komitees und der Tschechischen Sportunion;
    c) wirtschaftlichen Nebentätigkeiten des Verbandes;
    d) Gewinnen aus Geschäftskooperationen und weiteren juristischen Personen, an denen der Verband eine Beteiligung besitzt;
    e) Zuschüssen aus dem Staatshaushalt oder anderen öffentlichen Haushalten;
    f) Spenden.

ZWEITER TEIL
MIETGLIEDSCHAFT IM VERBAND

Teil 1
Einleitende Verfügungen

Artikel 7
Grundbestimmungen zur Mitgliedschaft im Verband

1. Die Mitgliedschaft im Verband ist eng verbunden mit der Mitgliedschaft in der Assoziation; die Mitgliedschaft im Verband ist deshalb gleichzeitig Ausdruck der Unterstützung und Identifizierung der Verbandsmitglieder mit den Absichten, Grundsatzideen und Regeln sowohl des Verbandes als auch der Assoziation.
2. Mit der Mitgliedschaft im Verband bekundet das Mitglied seinen unbedingten Willen sich Folgendem unterzuordnen:
    a) diesen Statuten, die auf dem verbindlichen Vertrag zwischen ihm und dem Verband beruhen, sowie der Spielordnung;
    b) den Statuten der Assoziation sowie allen weiteren auf deren Grundlage erlassenen Vorschriften der Assoziation;
    c) den Vorschriften der FIFA und UEFA;
    d) den Beschlüssen der Organe des Verbandes und der Assoziation, welche im Einklang mit den Vorschriften gemäß den Unterpunkten a) bis c) erlassen sind;
    e) den erlassenen Beschlüssen aus dem im Einklang mit den Statuten der Assoziation und seiner Prozessordnung handelnden Schiedsverfahren.
3. Die Bestimmungen des Abschnitts 2 gelten für Mitglieder des Verbandes in dem Maß, dass:
    a) sie sich auf dessen Vorschriften und Beschlüsse beziehen;
    b) der Einklang mit den Vorschriften im Sinne des Artikels 5 Abs. 3 bis 5 dieser Statuten gewährleistet ist.
4. Für die Mitgliedschaft im Verband ist charakteristisch, dass:

a) auf ihre Entstehung kein Rechtsanspruch besteht;
b) sie freiwillig ist und jedes Verbandsmitglied das Recht besitzt; sie im Einklang mit diesen Statuten sowie den Statuten der Assoziation und ihrer anderen entsprechenden Vorschriften jederzeit zu beenden;
c) sie die alleinige Mitgliederbeziehung zwischen Verband und Mitglied repräsentiert, falls sich aus dem Gesetz oder diesen Statuten nicht etwas anderes ergibt.

5. Weil geeignete Mitglieder nur Vereine sind, bleibt die Befugnis der zuständigen Organe des Verbandes gegenüber den Mitgliedern der Assoziation aus der Reihe der physischen Personen laut den entsprechenden Vorschriften unberührt.

Teil 2
Entstehung und Beendigung der Verbandsmitgliedschaft

Artikel 8
Entstehung der Verbandsmitgliedschaft

1. Für einen Verein der Assoziation, der kein Mitglied des Verbandes ist, der sich jedoch mit seiner Mannschaft als Verein an vom Prager Fußballverband organisierten Wettbewerben beteiligt, die im Territorium der Hauptstadt Prag stattfinden, entsteht eine Verbandsmitgliedschaft dadurch, dass diese seine Mannschaft sich bei Fußballwettbewerben anmeldet und teilnimmt, die vom Prager Fußballverband organisiert werden.
2. Für einen Verein der Assoziation, der kein Mitglied des Verbandes ist, der sich jedoch mit seiner Mannschaft als Verein an von der Führungskommission für Böhmen organisierten Wettbewerben beteiligt, entsteht eine Verbandsmitgliedschaft dadurch, dass dessen Mannschaft in die vom Prager Fußballverband organsierten Wettbewerbe absteigt.
3. Für einen Verein, der kein Mitglied des Verbandes ist, der sich jedoch mit seiner Mannschaft als Verein an von anderen regionalen Fußballverbänden organisierten Wettbewerben teilnimmt, entsteht eine Verbandsmitgliedschaft dadurch, dass dieser Verein auf der Grundlage des Wechsels seines Vereinssitzes, der sich im vollen Einklang mit dem Artikel 16 Abs. 6 Unterpunkt c) der Statuten der Assoziation vollzieht, mit seiner Mannschaft Teilnehmer an Fußballwettbewerben wird, die der Verband organisiert,.
4. Für einen Verein, der kein Mitglied des Verbandes ist, entsteht eine Verbandsmitgliedschaft auch dadurch, dass auf ihn, im Sinne des Artikels 14 Abs. 1 der Statuten der Assoziation, als rechtlicher Nachfolger die Rechte und Pflichten eines anderen Vereins übergehen, auf deren Grundlage dieser andere Verein ein Mitglied des Verbandes war.
5. Für einen Verein, der kein Mitglied des Verbandes ist, entsteht eine Verbandsmitgliedschaft auch dadurch, dass auf ihn, im Sinne des Artikels 14 Abs. 2 der Statuten der Assoziation, die Rechte und Pflichten des anderen Vereins übertragen werden, auf deren Grundlage dieser andere Verein ein Mitglied des Verbandes war.

6. Augenblick für die Wirksamkeit der Entstehung der Mitgliedschaft ist:
   a) in Fällen gemäß den Absätzen 1 bis 3 der Augenblick des Beginns der Teilnahme an vom Verband organisierten Fußballwettbewerben; das ist der Tag nach dem vom Prager Fußballverband organisierten Losverfahren, in welches der Klub seine Mannschaft eingeordnet hat;
   b) im Fall gemäß Abschnitt 4 der Augenblick des Übergangs der Rechte und Pflichten eines Vereins;
   c) im Fall gemäß Abschnitt 5 der Augenblick der Übertragung der Rechte und Pflichten eines Vereins.

Artikel 9
Beendigung der Verbandsmitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds im Verband endet:
   a) falls seine Mitgliedschaft in der Assoziation dadurch endet, dass das Vorgehen des Mitglieds gemäß Artikel 11 Abs. 1 der Statuten der Assoziation gegenwärtig das einzig mögliche Vorgehen zur Beendigung der Verbandsmitgliedschaft im Sinne des Artikels 7 Abs. 4 Unterpunkt b) der Verbandsstatuten ist;
   b) falls gemäß Artikel 13 Abs. 14 der Statuten der Assoziation seine eigenen Rechte und Pflichten als Verein enden.
2. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds im Verband endet auch in Fällen, in denen es dazu kommt, dass:
   a) die Mannschaft des Verbandsmitglieds aus den vom Verband organisierten Fußballwettbewerben, in die von der Führungskommission für Böhmen organisierten Fußballwettbewerbe aufsteigt, ohne dass dieses Verbandsmitglied noch mit einer anderen Mannschaft an vom Verband organisierten Fußballwettbewerben teilnimmt, oder
   b) das Verbandsmitglied aufhört, ein Teilnehmer an vom Verband organisierten Fußballwettbewerben zu sein und auf Grundlage der Änderung seines Sitzes, welche gänzlich im Einklang mit Artikel 16 Abs. 6 Unterpunkt c) der Statuten der Assoziation entsteht, beginnt ein Teilnehmer an Fußballwettbewerben zu sein, die von einem anderen regionalen Fußballverband organisiert werden;
   c) seine Teilnahme an vom Verband organisierten Fußballwettbewerben der Herren aus einem anderen Grund als denen gemäß Unterpunkten a) bis b) endet.
3. Augenblick für die Wirksamkeit der Beendigung der Mitgliedschaft ist:
   a) im Falle gemäß Absatz 1 Unterpunkt a) der Augenblick des Erlöschens der Mitgliedschaft in der Assoziation;
   b) im Falle gemäß Absatz 1 Unterpunkt a) der Augenblick des Erlöschens der gesonderten Rechte und Pflichten eines Mitglieds der Assoziation als Verein;
   c) in den Fällen gemäß Absatz 2 der Augenblick des Endes der Teilnahme an vom Verband organisierten Fußballwettbewerben der Herren, das ist der Tag nach dem vom Prager Fußballverband

organisierten Losverfahren, in welches der Klub keine Mannschaft eingeordnet hat.

Teil 3
Rechte und Pflichten der Mitglieder des Verbandes

Artikel 10
Allgemeine Bestimmungen

1. Die Rechte und Pflichten eines Verbandmitglieds sind an seine Person geknüpft und sind nicht auf eine andere Person übertragbar. Sie gehen nur auf den rechtlichen Nachfolger des Verbandsmitglieds über, wenn es gleichzeitig um den Übergang der Rechte und Pflichten eines Mitglieds der Assoziation gemäß Artikel 14 Abs. 1 der Statuten der Assoziation geht; die Verfügung des Artikels 14 Abs. 2 der Statuten der Assoziation gilt analog.
2. Die Rechte und Pflichten eines Verbandmitglieds entstehen im Falle aller Verbandsmitglieder in ihrer Art hervorgehend aus diesen Statuten, aus den Statuten der Assoziation einschließlich eventueller Änderungen und Ergänzungen, und aus den auf deren Grundlage erlassenen Vorschriften der Assoziation einschließlich eventueller Änderungen und Ergänzungen.
3. Die Pflichten eines Verbandmitglieds können auch auf der Grundlage der erlassenen Entscheidungen der zuständigen Organe des Verbandes oder der Assoziation entstehen und dies im Zusammenhang mit dem Beginn der Pflichten eines Verbandsmitglieds als Mitglied der Assoziation im Rahmen der Beschlüsse gemäß Artikel 14 Abs. 4 der Statuten der Assoziation.

Artikel 11
Grundrechte und -pflichten der Mitglieder des Verbandes

1. Jedes Verbandsmitglied hat vornehmlich das Recht:
   a) sich als Verein an allen mit den Tätigkeiten des Verbandes verbundenen Aktivitäten zu beteiligen;
   b) sich mit schriftlichen Einwänden, Anträgen, Anregungen und Vorschlägen an die Organe des Verbandes zu wenden und eine schriftliche Antwort bis spätestens 30 Tage nach dem Tag, an dem das zuständige Organ den Einwand, Antrag oder die Anregung behandeln konnte, zu verlangen;
   c) sich auf seine Rechte als Verbandsmitglied bei den zuständigen Organen des Verbandes zu berufen;
   d) persönlich oder in Vertretung bei Verhandlungen der Organe des Verbandes, die seine Mitgliedsangelegenheit behandeln, zugegen zu sein und hier seine Vorschläge und Darstellungen einzubringen;

e) zu verlangen, dass die Organe des Verbandes in Fällen gemäß der Unterpunkte c) und d) ordnungsgemäß und ohne Verzögerungen vorgehen;
f) sich nach Ausschöpfung aller Mittel, die sich aus diesen Statuten, den Statuten der Assoziation und den auf deren Grundlage erlassenen Vorschriften ergeben, an ein Gericht zu wenden, damit es über die Ungültigkeit der Entscheidungen der Verbandsorgane entscheidet, falls diese im Widerspruch mit dem Gesetz oder diesen Statuten stehen;
g) andere Vorteile zu nutzen, die der Verband seinen Mitgliedern gewährt.

2. Jedes Verbandmitglied hat vornehmlich die Pflicht:
a) diese Statuten, die Statuten der Assoziation und die weiteren auf deren Grundlage erlassenen Vorschriften sowie auch die Vorschriften und Beschlüsse der FIFA und UEFA zu achten, und das in dem Ausmaß, in dem sie sich auf das Mitglied beziehen;
b) es hinzunehmen, dass ihm die Beschlüsse der Verbandsorgane, die es betreffen, und auch weitere Bekanntmachungen von Seiten des Verbandes durch die Vermittlung am Schwarzen Brett, welches ein Bestandteil des Portals bildet, zugestellt werden;
c) sich den Entscheidungen der Verbandsorgane zu fügen, die im Einklang mit den Vorschriften gemäß Unterpunkt a) erlassen wurden und die es betreffen;
d) sich auf seine Rechte als Mitglied des Verbandes zuerst bei den zuständigen Organen des Verbandes und der Assoziation zu berufen und erst danach ist es möglich Absatz 1 Unterpunkt f) geltend zu machen;
e) jedwede Handlung im Zusammenhang mit dem Fußball zu vermeiden, die die Form eines disziplinarischen Vergehens gemäß den Vorschriften der Assoziation hat;
f) die Grundsätze im Kampf gegen Doping und die Loyalität gegenüber Verband und Assoziation einzuhalten;
g) den guten Namen des Verbandes, der Assoziation und des tschechischen Fußballs zu schützen und zu fördern;
h) alle Pflichten eines Mitglieds der Assoziation mit den gesonderten Rechten und Pflichten, vornehmlich die Pflichten eines Vereins, die sich auf ihn beziehen, so konsequent wie möglich einzuhalten.

DRITTER TEIL

VERBANDSORGANE

Teil 1
Grundbestimmungen

Artikel 12
System der Verbandsorgane

1. Das höchste Organ des Verbandes ist seine Generalhauptversammlung (weiter auch nur als „Generalhauptversammlung“). Auf der Generalhauptversammlung erlassen die Delegierten Verfügungen im Einklang mit diesen Statuten.
2. Die durch die Generalhauptversammlung gewählten Verbandsorgane (weiter auch nur als „gewählte Verbandorgane“) sind:
    a) sein Exekutivausschuss (weiter auch nur als „Exekutivausschuss“);
    b) seine Berufungs- und Revisionskommission (weiter auch nur als „Berufungs- und Revisionskommission“).
3. Die weiteren durch den Exekutivausschuss festgelegten Verbandsorgane sind vornehmlich:
    a) die sport-technische Kommission;
    b) die Disziplinarkommission;
    c) die Schiedsrichterkommission;
    d) mögliche weitere Kommissionen.
4. Die Verbandsorgane gemäß der Abschnitte 2 und 3 sind im Sinne Artikel 5 Abs. 3 der Statuten der Assoziation berechtigt, leitende und zusammenhängende Tätigkeiten auszuüben sowie in Angelegenheiten der Mitglieder der Assoziation Entscheidungen zu treffen und sie gelten während der Tätigkeiten in diesen Angelegenheiten auch als Organe der Assoziation.
5. Der Verband ist berechtigt zur Unterstützung der Tätigkeit seiner Organe, vornehmlich des Exekutivausschusses, ein Verbandssekretariat einzurichten, welches meistens aus Angestellten des Verbandes gebildet ist und an dessen Spitze der Verbandssekretär steht (weiter auch nur als „Sekretär“). Der Sekretär kann ein Angestellter der Assoziation sein. Weder Verbandssekretär und
-sekretariat, noch einzelne seiner Abteilungen, sind Organe des Verbandes oder der Assoziation; Mitglieder des Sekretariats können keine Mitglieder gewählter Verbandsorgane sein.
6. Die Mitglieder der Verbandsorgane werden nur aus physischen Personen gewählt, die unbescholten, volljährig und uneingeschränkt handlungsfähig sind.

Artikel 13
Entscheidungen der Verbandsorgane

1. Die Verbandsorgane sind beschlussfähig, wenn über die Hälfte der Mitglieder oder Delegierten des Organes anwesend ist (weiter auch nur als „Mitglied des Organs“).
2. Zum Zweck der Entscheidungsfindung durch die Verbandsorgane gilt, dass:
    a) jedes Mitglied eine Stimme hat;
    b) kein Mitglied des Organs das Recht hat, sich während des Entscheidungsprozesses des Organs vertreten zu lassen;
    c) jede Stimme dasselbe Gewicht hat, jedoch bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden des Organs entscheidend ist, es sei denn es geht um eine Abstimmung auf der Generalhauptversammlung.
3. Die Abstimmung ist öffentlich, wenn durch diese Statuten nichts anderes vorgesehen ist oder wenn das wählende Organ nicht in einem konkreten Fall entscheidet, dass die Abstimmung geheim sein wird. Die Abstimmung über diese Frage ist geheim.

4. Eine Entscheidung ist angenommen, wenn über die Hälfte der anwesenden Mitglieder oder Delegierten des Organs für sie gestimmt hat und wenn durch diese Statuten nichts anderes vorgesehen ist.
5. Eine Entscheidung der Verbandsorgane ist rechtskräftig, wenn:
    a) gegen die erlassene Verordnung durch die Assoziation keine Berufung zugelassen ist;
    b) gegen die erlassene Verordnung durch die Assoziation zwar eine Berufung zugelassen ist, jedoch die Berufung nicht fristgerecht eingereicht wurde oder alle befugten Personen auf das Recht der Berufung verzichten oder die Berufung ausdrücklich zurückgenommen haben oder eine eingereichte Berufung zurückgewiesen wurde.

Teil 2

Die Generalhauptversammlung

Artikel 14
Einberufung der Generalhauptversammlung

1. Der Exekutivausschuss des Verbandes ruft die ordentliche Generalhauptversammlung einmal im Jahr zusammen und das so, dass sie in der Zeit zwischen dem 16.02. und dem 31.03. des Kalenderjahres stattfindet.
2. Der Exekutivausschuss ruft die außerordentliche Generalhauptversammlung zusammen, wenn er es selbst als nötig erachtet oder im Falle, dass über die Hälfte, der mit ihren Mannschaften an vom Verband organisierten Wettkämpfen teilnehmenden Vereine darum ersucht.
3. Für das Einberufen einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung auf Antrag gilt, dass:
    a) in den Anträgen der konkrete Grund für das Einberufen einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung und ein Entwurf zur Tagesordnung angegeben sein muss;
    b) die außerordentliche Jahreshauptversammlung so einberufen werden muss, dass sie spätestens 4 Wochen nach dem Tag der Antragseinreichung stattfindet.
4. Die Generalhauptversammlung muss:
    a) mit einer Anzeige am Schwarzen Brett einberufen werden;
    b) spätestens 30 Tage vor dem festgesetzten Tag ihrer Veranstaltung, im Falle einer Jahreshauptversammlung auf Antrag 3 Wochen vor diesem Tag, einberufen werden.

Artikel 15
Teilnehmer an der Generalhauptversammlung

1. An der Generalhauptversammlung nehmen teil:
    a) die Delegierten, die alleinig berechtigt sind bei der Jahreshauptversammlung abzustimmen;
    b) die Mitglieder Exekutivausschusses;

c) die Mitglieder der Berufungs- und Revisionskommission;
d) die Vorsitzenden anderer Kommissionen des Verbandes;
e) Gäste, die durch den Exekutivausschuss zur Generalhauptversammlung eingeladen sind.

2. Das Recht zur Teilnahme an der Generalhauptversammlung als Gast hat auch immer ein Delegierter des Exekutivausschusses der Assoziation, der Generalsekretär der Assoziation sowie ein weiteres, eventuell vom Generalsekretär der Assoziation beauftragtes Mitglied des Sekretariats der Assoziation.
3. Die Delegierten der Generalhauptversammlung können nur Mitglieder der Assoziation sein, wenn sie so zur Generalhauptversammlung entsandt werden, dass jeder Verein des Verbandes einen seiner Vertreter zur Generalhauptversammlung entsendet und man die Teilnahme der Vereine aus der Sicht des Jahres betrachtet, in dem die Generalhauptversammlung stattzufinden hat.
4. Der Repräsentant des Klubs auf der Generalhauptversammlung ist Mitglied der statutarischen Organe dieser Vereine oder eine schriftlich ermächtigte Person, die ein Mitglied der Assoziation ist. Die Ermächtigung muss mit amtlich beglaubigten Unterschriften versehen sein.
5. Die entsandte Person eines Vereins, dessen statutarisches oder Kontrollorgan nicht ausnahmslos aus den Mitgliedern der Assoziation zusammengesetzt wird, wird nicht als Delegierter der Generalhauptversammlung zugelassen.
6. Mitglieder des Exekutivausschusses, die auch Personen gemäß Abschnitt 2 sind, haben das Recht sich auf der Generalhauptversammlung zu allen verhandelten Angelegenheiten zu äußern.
7. Mitglieder der Berufungs- und Revisionskommission und die Vorsitzenden der anderen Kommissionen des Verbandes haben das Recht, sich auf der Generalhauptversammlung zu Angelegenheiten zu äußern, die dem Zuständigkeitsbereich der Organe angehören, in welchen sie Mitglieder sind.
8. Gäste, mit Ausnahme von Personen gemäß Abschnitt 2, haben das Recht sich auf der Generalhauptversammlung zu Angelegenheiten zu äußern, zu deren Verhandlung sie zur Generalhauptversammlung eingeladen wurden.
9. Der Verlauf der Generalhauptversammlung einschließlich ihrer Entscheidungen regelt die Verhandlungsordnung, deren Text Anhang Nr. 2 dieser Statuten ist; die Verfügung gemäß Artikel 16 Abs. 5 dieser Statuten wird dadurch nicht berührt.

Artikel 16
Zuständigkeitsbereich der Generalhauptversammlung und ihre Entscheidungen

1. Die Generalhauptversammlung vornehmlich:
   a) verhandelt und genehmigt den Bericht des Verbandes zur Entwicklung des Fußballs in der Hauptstadt Prag und zu den Tätigkeiten des Exekutivausschusses;
   b) verhandelt und genehmigt den Bericht über die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeit des Verbandes;
   c) verhandelt und genehmigt den Bericht der Berufungs- und Revisionskommission;

d) wählt und abberuft aus den Reihen der Mitglieder der Assoziation:
   aa) den Vorsitzenden des Prager Fußballverbandes,
   bb) die übrigen Mitglieder des Exekutivausschusses,
   cc) die Mitglieder und Ersatzleute der Berufungs- und Revisionskommission;
e) genehmigt die Statuten des Verbandes einschließlich ihrer Änderungen und Nachträge;
f) genehmigt die Grundsätze zur Verteilung der gemeinsamen Ressourcen des Verbandes;
g) entscheidet über die Auflösung des Verbandes;
h) entscheidet über weitere Angelegenheiten, die sie sich vorbehält, wenn sie durch die Statuten nicht anderen Verbandsorganen anvertraut sind.

2. Für die Anträge der Kandidaten zur Wahl gemäß Absatz 1 Unterpunkt d) gilt, dass:
   a) sie von Klubs mit Sitz im Territorium der Hauptstadt Prag und den Vereinen vorgeschlagen werden können, die mit ihren Mannschaften an vom Verband organisierten Wettbewerben teilnehmen;
   b) sie spätestens eine Woche vor dem Veranstaltungstag der Generalhauptversammlung schriftlich eingereicht werden müssen, und das zu Händen des Sekretariats des Verbandes;
   c) ihre Bestandteile immer das schriftliche Einverständnis des Kandidaten zur Kandidatur und einen Auszug aus dem Strafregister des Kandidaten, nicht älter als 3 Monate, oder eine eidesstattliche Versicherung des Kandidaten zu seiner Unbescholtenheit beinhalten müssen;
   d) im Fall eines Antrages zur Wahl des Vorsitzenden des Exekutivausschusses, dieser von mindestens 4 Vereinen gemäß Unterpunkt a) eingereicht werden muss;
3. Für Wahlen gemäß Absatz 1 Unterpunkt d) gilt, dass:
   a) der Vorsitzende des Prager Fußballverbandes gewählt wird, falls für ihn über die Hälfte aller anwesenden Delegierten der Generalhauptversammlung gestimmt haben;
   b) ein Mitglied des Exekutivausschusses gewählt wird, falls über die Hälfte aller anwesenden Delegierten der Generalhauptversammlung dafür gestimmt hat;
   c) Mitglieder und Ersatzleute der Berufungs- und Revisionskommission gewählt werden, falls über die Hälfte aller anwesenden Delegierten der Generalhauptversammlung für sie gestimmt hat und dass die Ersatzleute aus den Kandidaten gewählt werden, die bei der Wahl den vierten oder fünften Platz belegt haben;
   d) im Fall, dass mehr Kandidaten über die Hälfte der Stimmen im Sinne von Unterpunkt a) bis c) erlangt haben, als die Anzahl der Personen ist, die man wählen kann, ist nur derjenige oder die entsprechende Anzahl von ihnen gewählt, die die meisten Stimmen erlangt haben;
   e) in Folge einer unter Umständen nicht erfolgreichen Wahl gemäß Unterpunkt d) auf Grund von Stimmengleichheit, eine zweite Wahlrunde stattfindet, in welche die bestplatzierten Kandidaten aus der ersten Runde gehen und in welcher derjenige oder die eventuelle Anzahl gewählt wird, die in dieser zweiten Runde die meisten Stimmen erlangt haben;

f) in Folge einer unter Umständen nicht erfolgreichen Wahl gemäß Unterpunkt e) auf Grund von Stimmengleichheit, es unmittelbar nach dieser Wahl nötig ist, zwischen den nicht gewählten Kandidaten mit der gleichen erlangten Stimmenanzahl, das Los entscheiden zu lassen.

4. Wahlen gemäß Abschnitt 1 Unterpunkt d) sind geheim. Die Generalhauptversammlung kann jedoch entscheiden, dass öffentlich gewählt wird, falls nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und es sich um die Funktion des Vorsitzenden des Prager Fußballverbandes, eines beliebigen Mitglieds des Exekutivausschusses oder der Berufungs- und Revisionskommission handelt oder gerade so viele Kandidaten vorgeschlagen sind, wie gewählt werden müssen. Über jeden Kandidaten muss bei einer öffentlichen Wahl einzeln abgestimmt werden.
5. Einzelheiten zum Verlauf der Wahlen des Vorsitzenden des Prager Fußballverbandes, der Mitglieder des Exekutivausschusses und der Mitglieder sowie Ersatzleute der Berufungs- und Revisionskommission regelt die Wahlordnung, siehe Anhang Nr. 3.
6. Die Amtszeit einer an Stelle einer anderen gewählten Person, deren Ausübungsfunktion erloschen ist, endet an dem Tag, an dem unter üblichen Umständen die Amtszeit der Person enden würde, deren Ausübungsfunktion erloschen ist.
7. Für eine Abberufung aus dem Amt vor dem Ende der Amtszeit wendet man die Wahlbestimmungen entsprechend an.

Teil 3

Die gewählten Verbandsorgane

Artikel 17
Exekutivausschuss und Verbandsvorsitzender

1. Das statutarische Organ des Verbandes ist der Exekutivausschuss. Für den rechtlich der Vorsitzende des Prager Fußballverbandes und in seiner Abwesenheit irgendeiner der stellvertretenden Vorsitzenden aus dem Exekutivausschuss handelt. Für den Verband kann auf Grundlage einer schriftlichen Akkreditierung auch ein anderer Angestellter des Verbandes handeln, vornehmlich der Sekretär.
2. Der Exekutivausschuss steuert in der Zeit zwischen den Generalhauptversammlungen die Tätigkeiten des Verbandes.
3. Der Exekutivausschuss hat 9 Mitglieder und setzt sich aus dem Vorsitzenden des Prager Fußballverbandes, 2 stellvertretenden Vorsitzenden des Exekutivausschusses, die die Mitglieder des Exekutivausschusses aus ihrer Mitte wählen, und 6 weiteren Mitgliedern des Exekutivausschusses zusammen.
4. Die Amtszeit des Vorsitzenden des Prager Fußballverbandes und der Mitglieder des Exekutivausschusses beträgt 4 Jahre.
5. Der Exekutivausschuss tagt in der Regel einmal im Monat.
6. Zum Zuständigkeitsbereich des Exekutivausschusses gehört vornehmlich:

a) die ihm von der Generalhauptversammlung gestellten Aufgaben zu erfüllen;
b) die Wettbewerbe im Territorium der Hauptstadt Prag sicherzustellen und zu diesem Zweck eine Spielordnung herauszugeben;
c) die Entwicklung der finanziellen, personellen und finanziellen Grundlagen des Fußballs in der Hauptstadt Prag zu garantieren;
d) sich um die Ausbildung der Trainer, Schiedsrichter und Delegierten zu kümmern;
e) für den Aufbau und die Steigerung der Qualität der Fußballanlagen und die Gewährleistung der Ausbildung von Fußballtalenten in der Hauptstadt Prag zu sorgen;
f) sich um Popularität des Fußballs in der Hauptstadt Prag in der Öffentlichkeit, vornehmlich mittels Massenmedien und anderer Kanäle zu kümmern;
g) die Wirtschaftlichkeit und Verwaltung des Verbandseigentums sicherzustellen;
h) den Verbandshaushalt zu genehmigen und auf seine Einhaltung zu achten;
i) den Vorsitzenden und die Mitglieder der Kommissionen gemäß Artikel 12 Abs. 3 dieser Statuten zu wählen und abzuberufen und eine Kommission gemäß Artikel 12 Abs. 3 Unterpunkt d) dieser Statuten aufzustellen;
j) in Angelegenheiten zu entscheiden, die laut diesen Statuten oder den Statuten oder Vorschriften der Assoziation nicht anderen Organen vorbehalten sind, oder die sich die Generalhauptversammlung nicht vorbehält.

7. Der höchste Repräsentant des Exekutivausschusses ist der Vorsitzende des Prager Fußballverbandes, der den Verband repräsentiert und die Interessen des Verbandes und des Fußballs bei Verhandlungen mit Organen, Organisationen und Institutionen gemäß Artikel 4 Abs. 7 dieser Statuten vertritt.

Artikel 18
Berufungs- und Revisionskommission

1. Die Berufungs- und Revisionskommission hat 3 Mitglieder und 2 Ersatzleute, die gemäß Artikel 16 Abs. 3 Unterpunkte c) bis f) dieser Statuten gewählt werden. Daraus folgt, dass die Mitglieder der Berufungs- und Revisionskommission den Vorsitzenden der Berufungs- und Revisionskommission wählen und abwählen, der einer von ihnen sein muss.
2. Ein Mitglied der Berufungs- und Revisionskommission darf nicht gleichzeitig:
   a) Mitglied eines anderen Verbandsorganes sein;
   b) Schiedsrichter in vom Verband geleiteten Wettbewerben sein;
   c) Delegierter in vom Verband geleiteten Wettbewerben sein.
3. Die Zusammensetzung der Berufungs- und Revisionskommission kann jederzeit von der Generalhauptversammlung verändert werden.
4. Die Amtszeit der Mitglieder der Berufungs- und Revisionskommission beträgt 4 Jahre.

5. Die Berufungs- und Revisionskommission tagt je nach Notwendigkeit, aber mindestens alle 2 Monate.
6. Die Berufungs- und Revisionskommission:
   a) entscheidet wie ein Organ der zweiten Stufe über Berufungen gegen Entscheidungen der Kommissionen gemäß Artikel 12 Abs. 3 Unterpunkte a) bis c);
   b) führt die Revisionen des Verbandshaushaltes durch; zu diesem Zweck arbeitet sie vornehmlich mit Fachleuten und Fachinstituten zusammen, die die Wirtschaftsprüfung des Haushalts durchführen;
   c) kontrolliert die Erfüllung der von der Generalhauptversammlung angenommenen Beschlüsse.
7. Die Berufungs- und Revisionskommission legt ihre durch die Tätigkeiten gemäß Absatz 6 Unterpunkte b) und c) erworbenen Erkenntnisse dem Exekutivausschuss vor, der verpflichtet ist, sich mit ihnen zu beschäftigen.
8. Die Berufungs- und Revisions- und Kontrollkommission verfährt in ihren Tätigkeiten im Einklang mit der Prozessordnung der Assoziation.

VIERTER TEIL
GEMEINSAME, VORÜBERGEHENDE UND ABSCHLIESSENDE VERFÜGUNGEN

Artikel 19
Gemeinsame und vorübergehende Verfügungen

1. Die rechtlichen Verhältnisse den Verband betreffend richten sich vollständig nach diesen Statuten, vom Tag an, an dem sie in Kraft treten. An diesem Tag endet unter Umständen auch die Mitgliedschaft von Personen im Verband, die keine geeigneten Mitglieder sind.
2. Diese Verbandsstatuten wurden im Einklang mit der Verfügung des Artikels 5 Abs. 4 der Statuten der Assoziation ausgearbeitet.
3. Durch die Verfügungen aus Absatz 2 und aus Artikel 5 Abs. 2 und 4 dieser Statuten ist unberührt, dass diese Verbandsstatuten den echten, freien und ernsten Willen des Verbandes umfassen.
4. Die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder, die sie vor dem Tag erworben haben, an dem diese Statuten in Kraft getreten sind, werden als Rechte und Pflichten angesehen, die gemäß dieser Statuten erworben wurden; die Verfügung gemäß Abschnitt 1, Satz 2 ist davon unberührt.

Artikel 20
Abschlussverfügung

Diese Statuten wurden durch die Generalhauptversammlung am 10. Februar 2016 genehmigt und treten ab dem 11. Februar 2016 in Kraft.

Anmerkung des Übersetzers: Im Original befinden sich am Ende jeder Seite des Textes drei nicht zu identifizierende Unterschriften.

2. Ausgangstextanalyse

Bei meiner Ausgangstextanalyse beziehe ich mich vornehmlich auf die Übersetzungswissenschaftlerin Christiane Nord und ihr in mehreren Auflagen erschienenes Sachbuch „Textanalyse und Übersetzen“. Deshalb analysiere ich im Folgenden die textexternen und textinternen Faktoren des Ausgangstextes.

(Anmerkung: In der Analyse der Übersetzung werden die Begriffe Satzung und Statuten unisono benutzt.)

2.1 Textexterne Faktoren

2.1.1 Autor und Sender

Bei der Analyse eines Ausgangstextes ist es wichtig, zwischen Autor und Sender des Textes zu unterscheiden. Während der Autor lediglich der Produzent des Textes ist, gehen vom Sender die Vorgaben aus, nach denen er den Ausgangstext anfertigen lässt.[3]

Der Autor des Textes ist nicht bekannt, er dürfte aber als Jurist angesehen werden, da die Satzung einen offensichtlich juristischen Stil aufweist. Sender dieses Textes ist eindeutig der Prager Fußballverband. Als Sender ließ er diesen Text anfertigen, um einem bestimmen Empfängerkreis, spezifische Informationen zum Verband zukommen zu lassen und die Empfänger über die Normen des Verbands in Kenntnis zu setzen.

2.1.2 Intention und Anlass

Nach Christiane Nord stellt sich zum Bestimmen der Intention des Senders die Frage, was dieser mit dem Verfassen des Textes bewirken möchte.[4]

---

[3] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 49.
[4] Ebd., S.54.

Die Intention für das Verfassen von Statuten im Allgemeinen ist das Festlegen bestimmter Grundsätze oder Regeln und, wie bei Statuten jeder anderen Mitgliederorganisation auch, die Beschreibung von Rechten und Pflichten ihrer Mitglieder.
Als Anlass zum Aufsetzen dieser Statuten könnte die Gründung des Verbandes genannt werden. Da der Verband aber schon seit 1918 besteht [5] und diese Statuten im Jahre 2016 verifiziert wurden, ist es wahrscheinlich, dass bestimmte Veränderungen oder die Aufnahme neuer Artikel zum Anlass dienten.

2.1.3 Empfänger

In der Ausgangstextanalyse Christiane Nords ist der Empfängerkreis einer der wichtigsten Faktoren bei der Untersuchung des Textes vor Beginn des Übersetzungsprozesses. Der Übersetzer muss hierbei in der Lage sein, zwischen Ausgangs- und Zieltextempfängern zu unterscheiden. Das Vorgehen beim Übersetzen von möglichen Unterschieden in Kultur und Vorwissen zwischen den beiden Empfängerkreisen ist ebenfalls anzupassen.[6]
In dem vorliegenden Übersetzungsbeispiel umfasst der Empfängerkreis in der Ausgangssprache die Mitglieder des Verbandes, sowie die Funktionäre der übergeordneten Assoziation. Die Satzung muss im Einklang mit den Statuten der Assoziation formuliert sein. Dadurch ist der intendierte Empfängerkreis recht eng gefasst. Neben Mitgliedern und Assoziation kann man noch an einen Verbandseintritt Interessierte zum intendierten Empfängerkreis zählen. Der Empfängerkreis in der Zielkultur besteht wahrscheinlich aus Mitgliedern und Funktionären deutscher Fußballverbände, die durch die Einsicht in die Statuten des Pager Fußballverbandes beispielsweise mögliche länderübergreifende Kooperationen in die Wege leiten wollen und deshalb über die rechtlichen Grundlagen des tschechischen Verbandes informiert sein möchten.

2.1.4 Medium, Ort, Zeit

[5] Pražský fotbalový svaz: https://www.fotbalpraha.cz/pfs-text/1-o-prazskem-fotbalovem-svazu, (Zugriff am 01.08.2018).
[6] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 59.

Das Medium ist laut Christiane Nord das Transportmittel durch den die Mitteilung vom Sender zum Empfänger gelangt.[7] Die Satzung wird auf schriftlichem Wege mitgeteilt und auf dem Internetportal des Prager Fußballverbandes[8] veröffentlicht. Das Internetportal ist damit der Träger des Mediums. Dadurch ist es grundsätzlich für jeden möglich, die Satzung zu lesen. Ort und Zeit der Textproduktion sind klar bestimmt. Die Satzung wurde am 11. Februar 2016 in Prag von der Generalhauptversammlung verabschiedet. Die Satzung kann natürlich auch Textbausteine enthalten, die schon in vorherigen Satzungen des Verbandes enthalten waren und deshalb früher verfasst wurden.

2.1.5 Textfunktion

Die Textfunktion erschließt sich aus der gemeinsamen Betrachtung aller anderen, bereits besprochenen, textexternen Faktoren.[9] Meiner Meinung nach, liegt eine informative Textfunktion vor. Denn dem Textempfänger werden zum einen Informationen über Funktionen, Aufbau und Zuständigkeit des Verbandes und zu seinen Rechten und Pflichten als Mitglied dargestellt[10], zum anderen wird der Empfänger auch über die Möglichkeiten eines Verbandseintritts und -austritts in Kenntnis gesetzt. Laut Christiane Nord lässt sich die informative Textfunktion auch über die Textsorte bestimmen. Die Sorte des Textes ist in diesem Fall ein Statut, also eine Art von schriftlich niedergelegten Normen, welche die eben erwähnten Informationen enthalten.

2.2 Textinterne Faktoren

---

[7] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 64.

[8] Pražský fotbalový svaz https://www.fotbalpraha.cz/servis?id_season=0&text=&order=2&order_direction=2&id_category=33, (Zugriff am 04.07.2018).

[9] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 84.

[10] Gerzymisch-Arbogast, Heidrun: *Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum,* Tübingen und Basel 1994, S. 45.

2.2.1 Thema und Inhalt

Das Bestimmen des Themas eines Ausgangstextes ist grundlegend für die Analyse, da sie Beleg für die Kohärenz eines Textes ist.[11] Das Thema des Ausgangstextes ist bereits dem Titel zu entnehmen, *Stanovy Pražského Fotbalového Svazu*.
Der Inhalt erschließt sich laut Nord nicht durch die einfache Ausarbeitung einer Inhaltsangabe. Vielmehr sollte der Übersetzer die innere und äußere Situation des Textes vergleichen. Das heißt, es muss festgestellt werden, ob die innere Situation des Textes fiktiv in Relation zur äußeren Situation, also der Wirklichkeit, steht oder nicht.[12] In den Statuten geht es inhaltlich u. a. sowohl um die Rechtsform, die Arbeitsweise, den Aufbau und den Zuständigkeitsbereich des Verbandes als auch um die Rechte und Pflichten der Mitglieder. Die Überschriften zu den einzelnen Abschnitten, wie beispielsweise *„Vznik a zánik členství ve Svazu“* oder *„Volené orgány Svazu“* geben ebenfalls deutliche Hinweise zum Inhalt des Textes. Alle Ausführungen im Text sind auch außerhalb des Textes faktisch vorhanden, deshalb stimmen innere und äußere Situation des Textes überein.

2.2.2 Präsuppositionen

Unter Präsuppositionen versteht man das Vorwissen des Empfängers, zu dem im Text behandelten Thema, welches der Sender des Textes voraussetzt.[13] Für das Verständnis der Satzung wird meines Erachtens ein gewisses Vorwissen in Bezug auf die Terminologien, wie „Valné hromady“, „Výkonný výbor“ oder „Odvolací a revizní komise“ vorausgesetzt. Da der intendierte Empfängerkreis eindeutig in den Bereich des Fußballsports fällt, ist anzunehmen, dass dieses Vorwissen beim Gros der Rezipienten vorliegt.

---

[11] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 96f.
[12] Ebd., S. 102ff.
[13] Ebd., S. 111.

2.2.3 Textaufbau/Gliederung

Laut Christiane Nord weist jeder Text eine Makrostruktur und Mikrostruktur auf. Während es bei der Makrostruktur um den eigentlichen Aufbau des Textes, in beispielsweise Kapitel, Unterkapitel etc. geht, bezieht sich die Mikrostruktur eher auf den Aufbau der Sätze. Außerdem kann ein Text in eine höher stehende Einheit eingeordnet sein, wie etwa Sammelbände.[14] Allgemein gesagt ist diese Satzung ein Teil der grundlegenden Vorschriften des Prager Fußballverbandes, zu welchem auch noch die Spielordnung, die Wahlordnung und die Verhandlungsordnung gehören.[15] Die Makrostruktur betreffend lässt sich sagen, dass sich der Text in 20 Artikel unterteilt, die wiederum in drei Haupteile gegliedert sind. Der 2. und 3. Hauptteil sind jeweils in 3 Teile untergliedert. Die einzelnen Artikel sind meist in Abschnite und deren Unterpunkte unterteilt.

2.2.4 Lexik

Die Lexik hängt gemäß Christiane Nord von den textexternen und anderen textinternen Faktoren wie etwa Thema und Inhalt ab.[16]
Die Wortwahl des Ausgangstextes hat einen juristischen Charakter. Dies hängt damit zusammen, dass Statuten oder Satzungen per Definition Gesetze und Richtlinien sind.[17] Die Wortwahl unterstützt hierbei die bereits besprochene Intention des Textes zur Festlegung von Regeln innerhalb des Verbandes. Als Beispiele für den juristischen Charakter sollen die, im Punkt 3.1.2 als Übersetzungsprobleme näher besprochenen Phrasen „v souladu“ und „na základě“ dienen.

---

[14]Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 115f.
[15] Pražský fotbalový svaz https://www.fotbalpraha.cz/servis?id_season=0&text=&order=2&order_direction=2&id_category=33, (Zugriff am 04.07.2018).
[16] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 127.
[17] Duden – Die deutsche Rechtschreibung, Onlinezugang https://www.duden.de/rechtschreibung/Statut, (Zugriff am 03.08.2018).

2.2.5 Syntax

Eine erste Analyse der Syntax bildet die Betrachtung von Satzlänge, Satzform und den Relationen zwischen Haupt- und Nebensätzen.[18] Im Bereich des Satzbaus stechen im Text wiederholt Schachtelsätze heraus, die oft über mehrere Zeilen gehen. Hierbei soll Artikel 1, Punkt 1b) als Beispiel dienen. Solch eine Verschachtelung ist ein Merkmal vieler juristischer Texte. Weiterhin gibt es innerhalb der Artikel oft in Unterpunkte gegliederte Aufzählungen, die als Nebensätze formuliert sind. Dies ist etwa in Artikel 17, Punkt 6, durch den Hauptsatz *Do působností Výkonného výboru náleží zejména:* ersichtlich. Nach diesem folgen die als Nebensätze formulierten Unterpunkte a) - j).

2.2.6 Suprasegmentale Elemente

Als suprasegmental bezeichnet man die Elemente eines Textes, die zu seiner Gestaltung beitragen und den „Klang“ des Textes ausmachen. Dies kann optisch durch Fettdruck, Bindestriche oder auch unterschiedliche Schriftgrößen vom Textproduzenten erreicht werden.[19] In der Satzung des Prager Fußballverbandes sind vor allem die Überschriften und Titel der einzelnen Abschnitte durch Fett- und Kursivschrift hervorgehoben. Des Weiteren sind Termini oder Bezeichnungen für Institutionen, die sich im Text oft wiederholen, durch den Vermerk „(dále také jen jako *{Kurzform der Institution oder des Terminus}“*)“ kenntlich gemacht und werden im weiteren Verlauf des Textes nur noch in dieser verkürzten Form angegeben. Dies trifft zum Beispiel auf *Fotbalová asociace České republiky* im Artikel 1 Punkt 1 b) zu, die von da an nur als *„Asociace“* geführt wird. Als weiteres Beispiel soll der *Pražský fotbalový svaz* Artikel 1 Punkt 2 dienen, der im restlichen Text als *„Svaz“* bezeichnet wird.

[18] Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995, S. 135.
[19] Ebd., S. 137.

3. Übersetzungsprobleme und deren Lösungen

3.1 Lexikalische Probleme

3.1.1 Eigennamen

Eigennamen als spezifische Komponenten einer jeden Kultur[20] stellen immer wieder Übersetzungsprobleme dar. Man kann diese Probleme durch eine einfache Übernahme der Bezeichnung aus der Ausgangssprache in den Zieltext, durch Substitution mit einem zielsprachigen Äquivalent oder mittels einer Glied-für-Glied-Übersetzung lösen.[21]

In der ersten und einzigen Fußnote des Textes wird auf das *občanský zákoník* als Gesetzestext verwiesen. Um die Parallelen zum deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch BGB zu verdeutlichen übersetzte ich es mit „Bürgerliches Gesetzbuch der Tschechischen Republik“, siehe Fußnote Seite 2 dieser Arbeit. Im weiteren Verlauf des Ausgangstextes kommt es meist nur noch zu Eigennamen aus dem Bereich des Fußballs oder des Sports im Allgemeinen. Ich entschied mich bei der Übersetzung, diese durchgehend Glied-für-Glied zu übersetzen. Beispiele für solche Eigennamen bilden die *Fotbalová asociace České repubiky* und *Ligová fotbalová asociace.* Als Deutsche Äquivalente wären der Deutsche Fußballbund DFB und die Deutsche Fußballliga DFL zu nennen. Um den Unterschied zu den deutschen Institutionen im Fußball aufzuzeigen, vermied ich eine Übersetzung in „Tschechischer Fußballbund“ oder „Tschechische Fußballliga“ und entschied mich stattdessen für „Fußballassoziation der Tschechischen Republik“ (siehe Seite 2, Zeilen 17 und 18) und „Assoziation der Tschechischen Fußballliga“ (siehe Seite 2, Zeile 35). Mit einer Glied-für-Glied-Übersetzung verfuhr ich beispielweise auch bei dem *České olympijský výbor,* als „Tschechisches Olympisches Komitee“ und der *Česká unie sportu,* die ich als „Tschechische Sportunion“ übersetzte (siehe Seite 6, die Zeilen 4 und 5).

---

[20] Králová, Jana: “Prober names in intercultural communication: From prescription to description”, in: Králová, Jana et al.: *Tradition versus Modernity. From the classic period of the Prague school of translation studies at the beginning of the 21st century,* Prag 2008, S. 90.

[21] Worbs, Erika: „Eigennamen als Übersetzungsproblem. Beobachtungen an übersetzten polnischen und deutschen Texten“, In: Lehmann/ Udolph (Hrsg.). *Normen, Namen und Tendenzen in der Slavia*, München 2004, S. 409 – 417.

Bei der Übersetzung der *Řídící komise pro Čechy* musste erst geklärt werden ob es sich um die Führungskommission für ganz Tschechien oder nur für Böhmen handelt, weil der Begriff *Čechy* im Tschechischen für beide Territorien stehen kann.[22] Da es aber eine gesonderte Kommission für Mähren gibt, die Řídící komise pro Moravy,[23] übersetzte ich es als „Führungskommission für Böhmen"(siehe Seite 7, Zeilen 29 und 30).

Beim Terminus *úřední deska*, entschloss ich mich jedoch, ein zielsprachiges Äquivalent zu verwenden. Das „Schwarze Brett", siehe u.a. Seite 4, Zeile 30 dieser Arbeit, schien mir, trotz der oft umgangssprachlichen Nutzung im Deutschen, die passende Übersetzung für das primäre Instrument zur Informationsverbreitung durch den Prager Fußballverband zu sein.

3.1.2 Juristische Kollokationen und Termini

Kollokationen sind zwei oder mehrere Worte, die in Verbindung miteinander recht häufig vorkommen, kurz gesagt Mehr-Wort-Einheiten.[24] Auffällig während der Übersetzung waren juristische Kollokationen, die sich im Text des Öfteren wiederholten und bei denen zu beachten war, sie an verschiedenen Stellen im Text als solche zu erkennen und sie immer im selben Wortlaut zu übersetzen.

Als Beispiele möchte ich hierbei *v souladu*, welches ich mit der deutschen Kollokation „im Einklang mit" übersetzte, und *na zakladě*, was ich wiederum mit „auf Grundlage" übersetzte, nennen. Beide Kollokationen kommen auch in deutschen Satzungen vor. In Punkt 4 dieser Arbeit gehe ich auf den Vergleich von deutschen und tschechischen Verbandssatzungen noch genauer ein.

Ein Übersetzungsproblem für sich war es, den Terminus *pobočný spolek* korrekt in die Zielsprache zu übertragen. Ich entschied mich dafür, ihn mit „Branchenverband" zu übersetzen, siehe u. a. Seite 2, Zeile 10 dieser Arbeit. Hierbei

---

[22] Koschmal, Walter/ Nekula, Marek/ Rogall, Joachim (Hrsg.): *Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik*, Bremen 2003, S. 17.

[23] Fußballassoziation der Tschechischen Republik*:* https://souteze.fotbal.cz/subjekty/subjekt/250, (Zugriff 07.08.2018).

[24] Butina-Koller, Ekaterina: *Kollokationen im zweisprachigen Wörterbuch. Zur Behandlung lexikalischer Kollokationen in allgemeinsprachlichen Wörterbüchern des Sprachenpaars Französisch/Russisch*, Tübingen 2005, S. 21.

war es wichtig vorher grundsätzlich den kleinen Unterschied zwischen *spolek* und *svaz* zu klären. Beides sind Verbindungen von mehreren Organisationen oder Personen. Der Unterschied besteht in der Größe. Ein *svaz,* also ein Verband, hat eine höhere Mitgliederanzahl als der *spolek*, den man als Verband oder Verein übersetzen kann.[25] Weiterhin sind in einem *svaz* für gewöhnlich eine höhere Anzahl an Organisationen oder jusristischen Personen vertreten, wie es hier am Beispiel des Prager Fußballverbandes, die Fußballvereine im Territorium der tschechischen Hauptstadt sind. Im Deutschen hielt ich, trotz dieser Unterschiede, der Terminus des Branchenverbandes als sinnvolles zielsprachiges Äquivalent des tschechischen *pobočný spolek,* da sie beide eine ähnliche Rechtsform aufweisen.

3.2 Syntaktische Probleme

3.2.1 Stellung des Adjektivs im Satz

Im Deutschen wird das Adjektiv dem beschriebenen Substantiv fast ausschließlich vorangestellt. In der tschechischen Sprache ist dies nicht so strikt, weshalb das Adjektiv oder Attribut des Öfteren nach dem Substantiv folgt. Dies ist auch in den Statuten des Prager Fußballverbandes der Fall, was ebenso ein morphosyntaktisches Problem bei der Übersetzung darstellt, wie die Nutzung des Instrumentals an Stelle des Nominativs, die ich im nächsten Punkt dieser Arbeit noch genauer beschreiben werde.
Probleme in der Morphosyntax, auch als Flexion bezeichnet, können auftreten, wenn im Übersetzungsprozess eine optimale Ähnlichkeit von Ausgangstext und Zieltext erreicht werden soll.[26] Als ein sich wiederholendes Beispiel für Subjekt-Adjektiv-Paare, bei denen das Adjektiv hinter dem Substantiv steht, auf das sie sich beziehen, möchte ich *předpis vydaný* anführen, welche ich mit „erlassene Vorschrift“ übersetzte (siehe u.a. Artikel 5, auf Seite 5 Zeile 24). Durch das nachgestellte Adjektiv kann es

[25] Česka akademie věd a umění – státní pedagogické nakladatelství: *Příruční slovník jazyka českého,* Prag 1948-1951.

[26] Cartagena, Nelson: „Morphosyntaktische Probleme der Übersetzung“, in: Kittel, Harald et al. (Hrsg.): *Übersetzung – Translation – Traduction. 1. Teilband,* Berlin 2004, S. 472.

zu Problemen bei der Bestimmung des zugehörigen Substantivs während der Übersetzung kommen.

3.2.2 Häufige Nutzung des Instrumentals an Stelle des Nominativs

Im Tschechischen werden Nominativ und Instrumental oft ähnlich genutzt. Für dauernde oder feste Eigenschaften wird eher der Nominativ genutzt und der Instrumental für kurzlebigere Eigenschaften.[27] Des Weiteren ist die Ersetzung des Nominativs durch den Instrumental vor allem in der tschechischen Schriftsprache sehr verbreitet.
In den Statuten des Prager Fußballverbandes, als juristischer Text, wird der Instrumental deshalb fast immer an Stelle des Nominativs am Satzbeginn verwendet. Beispiele hierfür sind die Punkte 3 und 4 im Artikel 1 der Statuten: „*Sídlem Svazu je Praha.“* und „*Symbolem Svazu je jeho znak*.“, in der gesprochenen Sprache des Alltags würde man eher den Nominativ, also eher *„Sídlo Svazu je Praha.“,* respektive, *„Symbol Svazu je jeho znak.“* gebrauchen.

3.3 Textspezifika wie Unterschriften und Stempel

Um die Vollständigkeit einer Übersetzung zu gewährleisten, ist es wichtig, bestimmte Besonderheiten des Ausgangstextes in angebrachter Art und Weise auf den Zieltext zu übertragen. Dies ist vor allem bei Urkunden oder anderen öffentlichen Dokumenten zu beachten.
Seite 1 der Statuten des Prager Fußballverbandes ziert ein Stempel des Verbandes, der einen Fußball darstellt und um den herum *„Pražský Fotbalový Svaz“* geschrieben steht. Am Ende jeder Seite der Statuten findet man zusätzlich drei Unterschriften, deren Unterzeichner leider nicht zu identifizieren waren. Für die Unterschiften schrieb ich einen Vermerk am Ende der Übersetzung, für den Stempel fertigte ich einen Vermerk an der Stelle seines Erscheinens an und richtete mich damit nach den

[27] Błaszczak, Joanna: „Das Polnische und Tschechische“, in: Krifka, Manfred et al. (Hrsg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer – Über die Muttersprache unserer Schüler,* Heidelberg 2014, S. 82.

Empfehlungen des DVÜD e.V. im Umgang mit Unterschiften und Stempeln beim Übersetzen.[28]

4. Vergleich zu deutschen Satzungen, am Beispiel der Satzung des Fußballverbandes Stadt Leipzig FVSL e.V.

Bei diesem Vergleich stelle ich Inhalt und Stil beider Satzungen an einigen Beispielen einander gegenüber. Darüber hinaus werde ich einzelne Gemeinsamkeiten aufzeigen.

Inhaltlich stechen für mich zwei Unterschiede heraus. Zum einen gibt es einen Paragraphen in den Statuten des Leipziger Verbandes, der sich ausdrücklich der politischen Neutralität und der Gleichstellung von Männern und Frauen im Verband widmet (siehe Paragraph 2 Satzung des FVSL)[29]. Solch einen dezidierten Verweis existiert in der Satzung des Prager Fußballverbandes nicht. Auch der Frauen- und Mädchenfußball findet in den Prager Statuten keinerlei Erwähnung, im Leipziger Verband jedoch werden unter Paragraph 32, Punkt 4 die Zuständigkeiten eines eigenen Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball dargestellt.[30] Ansonsten ist der Inhalt in Bezug auf Aufbau des Verbandes, Mitgliedschaft und Rechtsform in beiden Satzungen ähnlich.

In Sachen Layout oder Stil der Statuten fällt auf, dass in der tschechischen Satzung die suprasegmentalen Elemente, wie Fett- oder Kursivschrift bei den Überschriften der einzelnen Abschnitte eine viel größere Rolle spielen als in der Deutschen. Zu den Überschriften ist außerdem zu sagen, dass diese beim Prager Fußballverband hin und wieder länger gefasst sind, als die prägnanten deutschen Überschriften. Während Článek 1 der Prager Verfassung mit *Právní forma, vznik, název a sídlo Svazu, jeho symboly* tituliert ist, heißt der erste Paragraph in der deutschen Satzung einfach „Name, Sitz, Rechtsform“. Zu bemerken ist außerdem, dass jedes Blatt der

---

[28] Bauer, Tanja: *Empfehlung für Anfertigung bestätigter/beglaubigter Übersetzungen. Ein Leitfaden von Tanja Bauer in Zusammenarbeit mit dem DVÜD e.V.,* https://dvud.de/wp-content/uploads/2013/06/DVUD_Empfehlungen_best%C3%A4tigte-%C3%9Cbersetzungen_V1.0.pdf, (Zugriff am 18.07.2018).

[29] Fußballverband Stadt Leipzig: *Satzung des FVSL e. V.*, https://www.fussballverband-stadt-leipzig.de/medien-downloads/#64-fvsl (Zugriff am 10.08.2018).

[30] Ebd., (Zugriff am 11.08.2018).

Satzung des Prager Fußballverbandes einzeln unterschrieben wurde, bevor der Scan davon als offizielle Fassung auf das Portal des Verbandes hochgeladen wurde. In der Leipziger Satzung ist die offiziell veröffentlichte Ausgabe ein einfaches PDF-Dokument ohne Unterschriften. Gemeinsam haben beide Satzungen den bereits erwähnten juristischen Schreibstil, wie das Verwenden der Kollokationen „im Einklang mit“ und „auf der Grundlage“ zeigen, und die Aufzählungen in Form von Nebensätzen, in manchen Paragraphen beziehungsweise Artikeln.

Schlusswort

Mein persönlicher Eindruck zum Übersetzungsprozess ist, dass ich zum Anfertigen der Übersetzung mehr Zeit benötigte als anfänglich erwartet. Diese Art von juristischem Text übersetze ich zum ersten Mal im gesamten Studium und es war auch bis dato der längste Text, den ich zu übersetzen hatte.
Zusammenfassend für die Ausgangstextanalyse lässt sich sagen, dass der Sender der Prager Fußballverband ist und der Empfängerkreis primär Mitglieder und Interessierte für einen Verbandseintritt umfasst. Als Medium dient das Intermetprotal des Verbandes. Die Textfunktion ist vor allem als informativ zu betrachten. Inhaltlich geht es um den Aufbau, die Mitgliedschaft und rechtliche Bestimmungen des Verbandes. Die Statuten haben eine übersichtliche strikte Gliederung, die durch suprasegmentale Elemente wie Fettschrift verdeutlicht wird. Lexik und Syntax weisen den Stil eines juristischen Textes auf. Im Bereich der Präsuppositionen wird ein bestimmtes Wissen über Terminologie aus dem Bereich des Sportes vorausgesetzt.
Die Übersetzungsprobleme im Bereich der juristischen Termini oder der Syntax hatte ich erwartet, dennoch stellten sie mich gerade am Anfang vor Probleme. Wie im Punkt 4 der Arbeit deutlich wird, sind die vorhandenen Unterschiede zwischen den Satzungen relativ gering und die Gemeinsamkeiten überwiegen merklich.

Quellenverzeichnis

Bauer, Tanja: *Empfehlung für Anfertigung bestätigter/beglaubigter Übersetzungen. Ein Leitfaden von Tanja Bauer in Zusammenarbeit mit dem DVÜD e.V.,* https://dvud.de/wp-content/uploads/2013/06/DVUD_Empfehlungen_best%C3%A4tigte-%C3%9Cbersetzungen_V1.0.pdf.

Błaszczak, Joanna: „Das Polnische und Tschechische“, in: Krifka, Manfred et al. (Hrsg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer – Über die Muttersprache unserer Schüler*, Heidelberg 2014.

Butina-Koller, Ekaterina: *Kollokationen im zweisprachigen Wörterbuch. Zur Behandlung lexikalischer Kollokationen in allgemeinsprachlichen Wörterbüchern des Sprachenpaars Französisch/Russisch*, Tübingen 2005.

Cartagena, Nelson: „Morphosyntaktische Probleme der Übersetzung“, in: Kittel, Harald (Hrsg.): *Übersetzung – Translation – Traduction. 1. Teilband,* Berlin 2004.

Česka akademie věd a umění – státní pedagogické nakladatelství: *Příruční slovník jazyka českého,* Prag 1948-1951.

Duden – Die deutsche Rechtschreibung, Onlinezugang https://www.duden.de/rechtschreibung/Statut.

Fußballassoziation der Tschechischen Republik*:* https://souteze.fotbal.cz/subjekty/subjekt/250.

Fußballverband Stadt Leipzig e. V.: *Satzung des FVSL e. V.*, https://www.fussballverband-stadt-leipzig.de/medien-downloads/#64-fvsl.

Gerzymisch-Arbogast, Heidrun: *Übersetzungswissenschaftliches Propädeutikum,* Tübingen und Basel 1994.

Koschmal, Walter/ Nekula, Marek/ Rogall, Joachim (Hrsg.): *Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik,* Bremen 2003.

Králová, Jana: “Prober names in intercultural communication: From prescription to description”, in: Králová, Jana et al.: *Tradition versus Modernity. From the classic period of the Prague school of translation studies at the beginning of the 21st century,* Prag 2008.

Nord, Christiane: *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse,* Heidelberg 1995.

Pražský fotbalový svaz Internetportal, https://www.fotbal-praha.cz/servis?id_season=0&text=&order=2&order_direction=2&id_category=33.

Wittgenstein, Ludwig: *Tractatus logico-philosophicus*, London 1922.

Worbs, Erika: „Eigennamen als Übersetzungsproblem. Beobachtungen an übersetzten polnischen und deutschen Texten“, in: Lehmann/ Udolph (Hrsg.): *Normen, Namen und Tendenzen in der Slavia*, München 2004.

Selbständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich zur Anfertigung der vorliegenden Arbeit keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel und keine nicht genannte fremde Hilfe in Anspruch genommen habe. Alle Zitate aus der Primär- und Sekundärliteratur, einschließlich Zitaten aus Internetquellen und von elektronischen Datenträgern, habe ich an der jeweils betreffenden Textstelle markiert (direkte Zitate in Anführungszeichen) und einschließlich der zugehörigen Seitenangabe belegt. Die verwendete Primär- und Sekundärliteratur habe ich mit vollständigen bibliographischen Daten in der Bibliographie am Ende der Arbeit alphabetisch gelistet. Bei Internetquellen habe ich mein Zugriffsdatum mit angegeben.

Die Arbeit wurde nicht für andere Prüfungszwecke verwendet.

Mir ist bekannt, dass eine unwahrheitsgemäße Erklärung als Täuschung im Sinne von § 13 (3) in Verbindung mit § 21 (1) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Translation Tschechisch-Deutsch an der Universität Leipzig vom 8. Oktober 2014 gilt.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

STANOVY
PRAŽSKÉHO FOTBALOVÉHO SVAZU
(dále také jen jako „Stanovy“)

ČÁST PRVNÍ
OBECNÁ USTANOVENÍ

Článek 1
Právní forma, vznik, název a sídlo Svazu, jeho symboly

1. Tyto Stanovy jsou dokumentem pobočného spolku[1], který:
   a) byl původně organizační jednotkou občanského sdružení existujícího podle zákona č. 83/1990 Sb., o sdružování občanů, ve znění pozdějších předpisů;
   b) byl následně k 1. lednu 2014 přímo ze zákona transformován v souladu s ustanovením § 3045 odst. 2 zákona č. 89/2012 Sb., občanského zákoníku na právní formu pobočného spolku, jehož zakladatelem a hlavním spolkem je Fotbalová asociace České republiky, zapsaná ve spolkovém rejstříku vedeném Městským soudem v Praze, oddíl L, vložka 1066 (dále také jen jako „Asociace“);
   c) je zapsán ve spolkovém rejstříku vedeném Městským soudem v Praze, oddíl L, vložka 27467.
2. Název pobočného spolku podle odstavce 1 zní: Pražský fotbalový svaz (dále také jen jako „Svaz“).
3. Sídlem Svazu je Praha.
4. Symbolem Svazu je jeho znak.

Článek 2
Účel a ideové zásady Svazu

1. Účelem Svazu je organizování fotbalu ve spolupráci s Asociací a případně též ve spolupráci s jejími ostatními pobočnými spolky a s Ligovou fotbalovou asociací. K tomuto účelu Svaz při sledování veřejného zájmu a veřejné prospěšnosti zejména:
   a) pečuje o komplexní rozvoj a propagaci fotbalu v obvodu hlavního města Prahy a vytváří pro něj všestranné a rovnoprávné podmínky;
   b) podporuje amatérský, případně i profesionální fotbal na území hlavního města Prahy, se zvláštním zaměřením na rozvoj fotbalu mládeže s cílem vést ji k pozitivním občanským postojům a zásadám, ke zdravému způsobu života, jakož i s cílem zabránit, aby se stávala závislá na alkoholu, drogách a jiných návykových látkách.
2. Základními zásadami, na nichž je Svaz vybudován a v souladu s nimiž vyvíjí svou činnost, jsou stejné zásady, na nichž je vybudována a v souladu s nimiž vyvíjí svou činnost Asociace podle svých stanov (dále také jen jako „Stanovy Asociace“), tj. zásady upravené v článku 2 odst. 2 Stanov Asociace.

[1] § 219 a § 228 a násl. zákona č. 89/2012 Sb., občanského zákoníku

Článek 3
Předmět činnosti Svazu

1. Hlavní činnost Svazu představuje aktivity, které Svaz vykonává soustavně, svým jménem, na vlastní účet a odpovědnost, které však nejsou podnikáním.
2. V rámci své hlavní činnosti Svaz zejména:
   a) pečuje o sportovní výchovu mládeže a připravuje talentované mladé fotbalisty pro dosažení nejvyšší výkonnosti;
   b) z pověření Asociace řídí fotbalové soutěže na území hlavního města Prahy podle pravidel fotbalu vydaných FIFA a na základě předpisů, které Asociace vydává;
   c) zabezpečuje propagaci fotbalu v rámci hlavního města Prahy;
   d) koordinuje spolupráci a podporuje jednotu mezi jednotlivými členy Asociace v rámci hlavního města Prahy;
   e) zabývá se dalšími otázkami týkajícími se fotbalu a jeho rozvoje na území hlavního města Prahy.
3. Svaz může vyvíjet též vedlejší hospodářskou činnost spočívající v podnikání nebo jiné výdělečné činnosti, avšak pouze za účelem podpory své hlavní činnosti nebo hospodárného využití majetku Svazu nebo Asociace.
4. Podle potřeby Svaz též zřizuje nadace a nadační fondy, případně jiné instituce nebo právnické osoby, a to za účelem podpory své hlavní činnosti.

Článek 4
Vztahy k Asociaci a jiným subjektům

1. Právní osobnost Svazu jakožto pobočného spolku Asociace se odvozuje od právní osobnosti Asociace. Zrušením Asociace se zrušuje vždy též Svaz.
2. V návaznosti na vztah podle odstavce 1 jsou práva a povinnosti Svazu Stanovami Asociace stanoveny tak, že Svaz zabezpečuje v souladu se svým předmětem činnosti plnění úkolů Asociace v souladu se svou působností pro území hlavního města Prahy, a je oprávněn v tomto rámci nabývat práva a povinnosti v plném rozsahu.
3. V zájmu řádného plnění úkolů Svazu zmocnila Asociace svými Stanovami a na jejich základě též některými svými dalšími předpisy orgány Svazu uvedené v článku 12 těchto Stanov Svazu (dále také jen jako „Zmocněné orgány"), aby v mezích své místní působnosti a v rozsahu vymezeném Stanovami Asociace a jejími dalšími předpisy vykonávaly řídící, organizační, zabezpečující, revizní, kontrolní a související činnosti, jakož i rozhodovaly v záležitostech členů Asociace, a to bez ohledu na jejich členství ve Svazu; při činnostech v těchto záležitostech se Zmocněné orgány považují za orgány Asociace.
4. Asociace ručí za dluhy Svazu vůči všem jeho věřitelům dohromady vždy pouze v rozsahu do 5.000,- Kč za každé jednotlivé účetní období.
5. Svaz komunikuje s Asociací v rozsahu stanoveném Stanovami Asociace a předpisy na jejich základě vydanými prostřednictvím internetového portálu Asociace ve smyslu článku 5 odst. 15 Stanov Asociace, na němž Asociace uveřejňuje zejména důležité informace, které se týkají jí, jejích pobočných spolků, jakož i jejích členů (dále také jen jako „Portál") a na němž je umístěna též úřední deska (dále také jen jako „Úřední deska").
6. Svaz spolupracuje v potřebné míře též s jinými pobočnými spolky Asociace.
7. Svaz dbá na to, aby se působení každého členského klubu Asociace (dále také jen jako „členský klub") uskutečňované na území hlavního města Prahy a působení každého členského klubu, který má sídlo na území hlavního města Prahy, uskutečňované mimo

území hlavního města Prahy, řídilo důsledně ustanoveními článku 5 odst. 6 a 7 Stanov Asociace.

8. Svaz, zejména ve spolupráci s Asociací a na základě podnětu Asociace:
   a) prosazuje a chrání cíle své činnosti a činnosti Asociace vůči orgánům veřejné moci, politickým a jiným orgánům, jakož i organizacím a institucím, a to zejména na úrovni hlavního města Prahy a dbá přitom všestranného prospěchu Svazu, Asociace a jejich členů;
   b) v rámci své činnosti navazuje a udržuje takovou spolupráci s orgány, organizacemi a institucemi podle písmena a), která směřuje zejména k podpoře a propagaci fotbalu.
9. Svaz umožňuje činnost osob, jejichž cílem je uplatňovat zájmy jeho členů.

Článek 5
Normativní základy Svazu

1. Základním vnitřním předpisem Svazu jsou jeho Stanovy, které byly vypracovány a případně budou měněny v souladu s ustanovením článku 5 odst. 4 Stanov Asociace.
2. Svaz přijetím těchto svých Stanov:
   a) v souladu s ustanovením článku 5 odst. 4 Stanov Asociace přijímá závazek dodržovat Stanovy Asociace, včetně jejich změn a doplňků;
   b) potvrzuje přijetí zmocnění podle článku 5 odst. 3 Stanov Asociace a zavazuje se, že při výkonu práv a plnění povinností v rámci tohoto zmocnění bude dodržovat též ostatní předpisy Asociace, které se tohoto výkonu práv a plnění povinností týkají.
3. Na základě svých Stanov Svaz vydává vnitřní předpis, kterým je rozpis soutěží na úrovni hlavního města Prahy (dále také jen jako „Rozpis soutěží") a který musí být v souladu se Stanovami Svazu.
4. Stanovy a Rozpis soutěží, musejí být v souladu se Stanovami Asociace a jejími předpisy na základě nich vydanými.
5. Stanovy Svazu a Rozpis soutěží musí být v souladu s příslušnými:
   a) právními normami platnými na území ČR, včetně norem EU;
   b) předpisy FIFA a UEFA, s výjimkou případů jejich rozporu s normami podle písmena a).
6. Stanovy Svazu a Rozpis soutěží nabývají účinnosti dnem, který je v nich uveden, nejdříve však okamžikem, kdy jsou uveřejněny na Portálu; den tohoto jejich uveřejnění je vždy též dnem jejich účinnosti, pokud v nich den jejich účinnosti není výslovně uveden.
7. Otázky souladu předpisů a jiných norem stanoveného v odstavcích 4 a 5 posuzuje Odvolací komise Asociace.

Článek 6
Majetek Svazu

1. Majetkem Svazu mohou být věci hmotné i nehmotné, pokud mohou:
   a) jakkoli (přímo i nepřímo) sloužit k naplnění účelů Svazu;
   b) sloužit k nabytí věcí podle písmena a).
2. Zdroje pro pořízení majetku Svazu jsou zejména příjmy z:
   a) vlastní sportovní činnosti;
   b) příspěvků a dotací od Českého olympijského výboru a od České unie sportu;
   c) vedlejší hospodářské činnosti Svazu;

d) zisku obchodních korporací a dalších právnických osob, v nichž má Svaz účast;
e) příspěvků ze státního rozpočtu nebo z jiných veřejných rozpočtů;
f) darů.

ČÁST DRUHÁ
ČLENSTVÍ VE SVAZU

Díl 1
Úvodní ustanovení

Článek 7
Základní ustanovení o členství ve Svazu

1. Členství ve Svazu je těsně spjato s členstvím v Asociaci; členství ve Svazu je proto současně vyjádřením podpory a ztotožnění se člena Svazu s účelem, ideovými zásadami a pravidly fungování nejen Svazu, ale i Asociace.
2. Svým členstvím ve Svazu jeho člen projevuje svou bezpodmínečnou vůli podřídit se:
   a) těmto Stanovám, jež se stávají závaznou smlouvou mezi ním a Svazem, jakož i Rozpisu soutěží;
   b) Stanovám Asociace, jakož i všem dalším předpisům Asociace na jejich základě vydaným;
   c) předpisům FIFA a UEFA;
   d) rozhodnutím orgánů Svazu i Asociace, které jsou vydány v souladu s předpisy podle písmen a) až c);
   e) rozhodnutím vydaným v rozhodčím řízení konaném v souladu se Stanovami Asociace a jejím Procesním řádem.
3. Ustanovení odstavce 2 platí pro člena Svazu v míře, v jaké:
   a) se na něj předpisy a rozhodnutí vztahují;
   b) je zajištěn soulad předpisů ve smyslu článku 5 odst. 3 až 5 těchto Stanov.
4. Pro členství ve Svazu je charakteristické, že:
   a) na jeho vznik není právní nárok;
   b) je dobrovolné a každý člen Svazu má právo je v souladu s těmito Stanovami, jakož i Stanovami Asociace a jejími ostatními příslušnými předpisy kdykoli ukončit;
   c) představuje výlučný členský vztah mezi Svazem a členem, nevyplývá-li ze zákona nebo z těchto Stanov něco jiného.
5. Způsobilými členy Svazu jsou pouze členské kluby; tím není dotčena pravomoc příslušných orgánů Svazu vůči členům Asociace z řad fyzických osob dle příslušných předpisů.

Díl 2

Vznik a zánik členství ve Svazu

Článek 8
Vznik členství ve Svazu

1. Členskému klubu Asociace, který není členem Svazu, který se však svým družstvem účastní jakožto členský klub soutěže organizované Pražským fotbalovým svazem působícím na území hlavního města Prahy, vznikne členství ve Svazu tak, že toto jeho družstvo se přihlásí a je přijato do fotbalové soutěže organizované Pražským fotbalovým svazem.
2. Členskému klubu Asociace, který není členem Svazu, který se však svým družstvem účastní, jakožto členský klub, soutěže organizované Řídící komisí pro Čechy vznikne členství ve Svazu tak, že toto jeho družstvo sestoupí do fotbalové soutěže organizované Svazem.
3. Členskému klubu, který není členem Svazu, který se však svým družstvem účastní jakožto členský klub soutěže organizované jiným krajským fotbalovým svazem, vznikne členství ve Svazu tak, že se tento členský klub stane svým družstvem účastníkem fotbalové soutěže, kterou organizuje Svaz, na základě změny svého sídla, která se uskuteční plně v souladu s článkem 16 odst. 6 písm. c) Stanov Asociace.
4. Členskému klubu, který není členem Svazu, vznikne členství ve Svazu též tak, že na něj ve smyslu článku 14 odst. 1 Stanov Asociace přejdou jako na právního nástupce ta práva a povinnosti jiného členského klubu, na jejichž základě byl tento jiný členský klub členem Svazu.
5. Členskému klubu, který není členem Svazu, vznikne členství ve Svazu též tak, že na něj ve smyslu článku 14 odst. 2 Stanov Asociace budou převedena ta práva a povinnosti jiného členského klubu, na jejichž základě byl tento jiný členský klub členem Svazu.
6. Okamžikem účinnosti vzniku členství je:
   a) v případech podle odstavců 1 až 3 okamžik vzniku účasti ve fotbalové soutěži organizované Svazem; tj. dnem následujícím po uskutečnění losovacího aktivu organizovaném Pražským fotbalovým svazem, ve kterém měl klub zařazeno své družstvo
   b) v případě podle odstavce 4 okamžik přechodu práv a povinností členského klubu;
   c) v případě podle odstavce 5 okamžik převodu práv a povinností členského klubu.

Článek 9
Zánik členství ve Svazu

1. Členství člena ve Svazu zanikne:
   a) zanikne-li jeho členství v Asociaci s tím, že postup člena podle článku 11 odst. 1 Stanov Asociace je současně jediným možným postupem ukončení členství ve Svazu ve smyslu článku 7 odst. 4 písm. b) těchto Stanov Svazu;
   b) zaniknou-li podle článku 13 odst. 14 Stanov Asociace jeho zvláštní práva a povinnosti jakožto členského klubu.
2. Členství člena ve Svazu zaniká též v případech, kdy dojde k tomu, že:
   a) družstvo člena Svazu postoupí z fotbalové soutěže organizované Svazem do fotbalové soutěže organizované Řídící komisí pro Čechy, aniž se tento člen

Svazu účastní ještě jiným svým družstvem fotbalové soutěže organizované Svazem, nebo

b) člen Svazu přestane být účastníkem fotbalové soutěže organizované Svazem a stane se účastníkem fotbalové soutěže, která je organizována jiným krajským fotbalovým svazem, na základě změny svého sídla, která se uskuteční plně v souladu s článkem 16 odst. 6 písm. c) Stanov Asociace;

c) jeho účast ve fotbalové soutěži mužů organizované Svazem zanikne z jiného důvodu než podle písmen a) až b).

3. Okamžikem účinnosti zániku členství je:

a) v případě podle odstavce 1 písm. a) okamžik zániku členství v Asociaci;

b) v případě podle odstavce 1 písm. b) okamžik zániku zvláštních práv a povinností člena Asociace jakožto členského klubu;

c) v případech podle odstavce 2 okamžik zániku účasti ve fotbalové soutěži mužů organizované Svazem, tj. dnem následujícím po uskutečnění losovacího aktivu organizovaném Pražským fotbalovým svazem, ve kterém klub nemá zařazeno žádné své družstvo.

Díl 3

Práva a povinnosti členů Svazu

Článek 10
Obecná ustanovení

1. Práva a povinnosti člena Svazu jsou vázána na jeho osobu a nelze je převádět na jinou osobu. Na právního nástupce člena Svazu přecházejí, pouze pokud jde současně o přechod práv a povinností člena Asociace podle článku 14 odst. 1 Stanov Asociace; ustanovení článku 14 odst. 2 Stanov Asociace platí obdobně.
2. Práva a povinnosti člena Svazu vznikají v případě všech členů Svazu způsoby vyplývajícími z těchto Stanov, ze Stanov Asociace, včetně jejich případných změn a doplňků, a z předpisů Asociace na jejich základě vydaných, včetně jejich případných změn a doplňků.
3. Povinnosti člena Svazu mohou vzniknout též na základě rozhodnutí vydaných příslušnými orgány Svazu nebo Asociace, a to v souvislosti se vznikem povinností člena Svazu jakožto člena Asociace v rámci rozhodnutí ve smyslu článku 14 odst. 4 Stanov Asociace.

Článek 11
Základní práva a povinnosti členů Svazu

1. Každý člen Svazu má zejména právo:

a) zúčastňovat se jakožto členský klub všech aktivit spojených s činností Svazu;

b) obracet se s písemnými připomínkami, žádostmi, podněty a návrhy na orgány Svazu a požadovat písemnou odpověď nejpozději do 30 dnů ode dne, kdy příslušný orgán mohl připomínku, žádost nebo podnět projednat;

c) dovolávat se svých práv člena Svazu u příslušných orgánů Svazu;

d) být přítomen osobně či v zastoupení na jednáních orgánů Svazu projednávajících jeho členskou záležitost a předkládat zde své návrhy a vyjádření;

e) požadovat, aby orgány Svazu postupovaly v případech podle písmen c) a d) a řádně a bez průtahů;

f) obrátit se, po vyčerpání všech prostředků, které vyplývají z těchto Stanov, Stanov Asociace a předpisů na jejich základě vydaných na soud, aby rozhodl o neplatnosti rozhodnutí orgánu Svazu pro jeho rozpor se zákonem nebo s těmito Stanovami;
g) využívat jiné výhody, které Svaz poskytuje svým členům.

2. Každý člen Svazu má zejména povinnost:
   a) dodržovat tyto Stanovy, Stanovy Asociace a další předpisy na jejich základě vydané, jakož i předpisy a rozhodnutí FIFA a UEFA, a to v míře, v jaké se na něj vztahují;
   b) strpět, aby mu byla rozhodnutí orgánů Svazu, která se jej týkají, jakož i další oznámení ze strany Svazu doručována prostřednictvím Úřední desky tvořící součást Portálu;
   c) podrobit se rozhodnutím orgánů Svazu, které jsou vydány v souladu s předpisy podle písmena a) a které se jej týkají;
   d) dovolávat se svých práv člena Svazu nejprve u příslušných orgánů Svazu a Asociace a teprve poté je případně uplatňovat v souladu s odstavcem 1 písm. f);
   e) vyvarovat se v souvislosti s fotbalem jakéhokoli jednání majícího podobu jakéhokoli disciplinárního přečinu podle předpisů Asociace;
   f) dodržovat zásady boje proti dopingu a loajality ke Svazu a Asociaci;
   g) chránit a podporovat dobré jméno Svazu, Asociace a českého fotbalu;
   h) co nejdůsledněji dodržovat všechny své povinnosti člena Asociace se zvláštními právy a povinnostmi, jež se na něj vztahují, zejména povinnosti členského klubu.

ČÁST TŘETÍ
ORGÁNY SVAZU

Díl 1
Úvodní ustanovení

Článek 12
Soustava orgánů Svazu

1. Nejvyšším orgánem Svazu je jeho valná hromada (dále také jen jako „Valná hromada“). Valnou hromadu tvoří její delegáti ustanovení v souladu s těmito Stanovami.
2. Orgány Svazu volenými Valnou hromadou (dále také jen jako „volené orgány Svazu“) jsou jeho:
   a) výkonný výbor (dále také jen jako „Výkonný výbor“);
   b) odvolací a revizní komise (dále také jen jako „Odvolací a revizní komise“);
3. Dalšími orgány Svazu ustanovenými Výkonným výborem jsou zejména jeho:
   a) sportovně technická komise;
   b) disciplinární komise;
   c) komise rozhodčích;
   d) případné další komise.

4. Orgány Svazu podle odstavců 2 a 3 jsou ve smyslu článku 5 odst. 3 Stanov Asociace oprávněny vykonávat řídící a související činnosti, jakož i rozhodovat v záležitostech členů Asociace, a považují se při činnostech v těchto záležitostech též za orgány Asociace.
5. Svaz je oprávněn zřizovat k podpoře činnosti svých orgánů, zejména Výkonného výboru, sekretariát Svazu, který je tvořen zpravidla zaměstnanci Svazu a v jehož čele stojí sekretář Svazu (dále také jen jako „sekretář"); sekretář může být zaměstnancem Asociace. Sekretář, sekretariát Svazu ani jeho jednotlivé útvary však nejsou orgány Svazu ani orgány Asociace; členové sekretariátu Svazu nemohou být členy žádného z volených orgánů Svazu.
6. Členové orgánů Svazu jsou voleni pouze z fyzických osob, které jsou bezúhonné, zletilé a plně svéprávné.

Článek 13
Rozhodování orgánů Svazu

1. Orgány Svazu mohou rozhodovat, je-li přítomna nadpoloviční většina členů nebo delegátů orgánu (dále také jen jako „člen orgánu").
2. Pro účely rozhodování orgánů Svazu platí, že:
   a) každý člen orgánu má jeden hlas;
   b) žádný člen orgánu nemá právo se nechat při rozhodování orgánu zastoupit;
   c) každý hlas má stejnou váhu, avšak při rovnosti hlasů je rozhodující hlas předsedy orgánu, ledaže jde o hlasování na Valné hromadě.
3. Hlasování je veřejné, pokud není těmito Stanovami určeno něco jiného nebo pokud hlasující orgán nerozhodne v konkrétním případě, že hlasování bude tajné; hlasování o této otázce je tajné.
4. Rozhodnutí je přijato, hlasovala-li pro ně nadpoloviční většina přítomných členů nebo delegátů orgánu, pokud není těmito Stanovami určeno něco jiného.
5. Rozhodnutí orgánu Svazu je pravomocné, jestliže:
   a) proti němu předpis vydaný Asociací nepřipouští odvolání;
   b) proti němu předpis vydaný Asociací sice připouští odvolání, avšak odvolání nebylo ve lhůtě podáno nebo se všechny oprávněné osoby práva na odvolání vzdaly nebo je výslovně vzaly zpět anebo bylo podané odvolání zamítnuto.

Díl 2
Valná hromada

Článek 14
Svolávání Valné hromady

1. Řádnou Valnou hromadu svolává Výkonný výbor Svazu jedenkrát za rok, a to tak, aby se konala v období mezi 16. 2. a 31. 3. kalendářního roku.
2. Mimořádnou Valnou hromadu svolá Výkonný výbor, pokud to sám shledá nutným nebo v případě, že o to požádá nadpoloviční většina členských klubů účastnících se svými družstvy soutěží organizovaných Svazem.
3. Pro svolání mimořádné Valné hromady na žádost platí, že:

a) v žádosti musí být uveden konkrétní důvod pro svolání mimořádné Valné hromady a návrh programu;
a) mimořádná Valná hromada musí být svolána tak, aby se konala nejpozději do 4 týdnů ode dne podání žádosti.

4. Valná hromada musí být svolána:
   a) oznámením na Úřední desce;
   b) nejpozději 30 dnů před stanoveným dnem jejího konání, v případě Valné hromady svolané na žádost 3 týdny před tímto dnem.

Článek 15
Účastníci Valné hromady

1. Valné hromady se zúčastňují:
   a) delegáti, kteří jsou jediní oprávněni na Valné hromadě hlasovat;
   b) členové Výkonného výboru;
   c) členové Odvolací a revizní komise;
   d) předsedové ostatních komisí Svazu;
   e) hosté, kteří jsou na Valnou hromadu přizváni Výkonným výborem.
2. Právo účasti na Valné hromadě má jako host vždy též delegát Výkonného výboru Asociace, generální sekretář Asociace, jakož i generálním sekretářem Asociace případně pověřený další člen sekretariátu Asociace.
3. Delegáty na Valné hromadě mohou být pouze členové Asociace s tím, že jsou na Valnou hromadu vysíláni tak, že každý členský klub Svazu vysílá na valnou hromadu jednoho svého zástupce s tím, že účast členských klubů se posuzuje z hlediska ročníku, v němž se má Valná hromada konat.
4. Zástupcem klubu na Valné hromadě je člen statutárních orgánů těchto členských klubů nebo jimi písemně zmocněná osoba, která je členem Asociace. Zmocnění musí být opatřeno úředně ověřenými podpisy.
5. Jako delegát Valné hromady nebude připuštěna osoba vyslaná tím členským klubem, jehož statutární nebo kontrolní orgán nebude složen bezvýjimečně z členů Asociace.
6. Členové Výkonného výboru, jakož i osoby podle odstavce 2 mají právo se vyjadřovat na Valné hromadě ke všem projednávaným záležitostem.
7. Členové Odvolací a revizní komise a předsedové ostatních komisí Svazu mají právo se vyjadřovat na Valné hromadě k záležitostem patřícím do působnosti orgánů, jichž jsou členy.
8. Hosté, s výjimkou osob podle odstavce 2, mají právo se vyjadřovat na Valné hromadě k záležitostem, k jejichž projednání na Valné hromadě byli přizváni.
9. Průběh Valné hromady, včetně jejího rozhodování, upravuje jednací řád, jehož text je přílohou č. 2 těchto Stanov; ustanovení článku 16 odst. 5 těchto Stanov tím není dotčeno.

Článek 16
Působnost Valné hromady a její rozhodování

1. Valná hromada zejména:
   a) projednává a schvaluje zprávu o stavu rozvoje fotbalu v hlavním městě Praze a o činnosti Výkonného výboru;
   b) projednává a schvaluje zprávu o výsledcích hospodaření Svazu;
   c) projednává a schvaluje zprávu Odvolací a revizní komise;

d) volí z řad členů Asociace a odvolává:
   aa) předsedu Pražského fotbalového svazu,
   bb) ostatní členy Výkonného výboru,
   cc) členy a náhradníky Odvolací a revizní komise;
e) schvaluje Stanovy Svazu, včetně jejich změn a doplňků;
f) schvaluje zásady pro rozdělování společných zdrojů Svazu;
g) rozhoduje o zrušení Svazu;
h) rozhoduje o dalších záležitostech, které si vyhradí, pokud nejsou svěřeny Stanovami jiným orgánům Svazu.

2. Pro návrhy kandidátů na volby podle odstavce 1 písm. d) platí, že:
   a) mohou být navrženi kluby se sídlem na území hlavního města Prahy a těmi členskými kluby, které se účastní svými družstvy soutěží organizovaných Svazem;
   b) musí být podány písemně nejpozději jeden týden přede dnem konání Valné hromady, a to k rukám sekretariátu Svazu;
   c) jejich součástí musí být vždy písemný souhlas kandidáta s kandidaturou a výpis z trestního rejstříku týkajícího se kandidáta ne starší než tři měsíce nebo čestné prohlášení kandidáta o bezúhonnosti;
   d) v případě návrhu na volbu předsedy Výkonného výboru musí být podány alespoň čtyřmi členskými kluby podle písmena a).
3. Pro volby podle odstavce 1 písm. d) platí, že:
   a) předseda Pražského fotbalového svazu je zvolen, hlasovala-li pro něj nadpoloviční většina všech přítomných delegátů Valné hromady;
   b) členy Výkonného výboru je zvolen, hlasovala-li pro něj nadpoloviční většina všech přítomných delegátů Valné hromady;
   c) členové a náhradníci Odvolací a revizní komise jsou zvoleni, hlasovala-li pro ně nadpoloviční většina všech přítomných delegátů Valné hromady s tím, že jako náhradníci jsou zvoleni ti z kandidátů, kteří se při volbě umístí na čtvrtém a pátém místě;
   d) v případě, že nadpoloviční většinu hlasů ve smyslu písmen a) až c) získá vyšší počet kandidátů, než je počet osob, které lze zvolit, je zvolen pouze ten z nich či v příslušném počtu ti z nich, kteří získají nejvyšší počet hlasů;
   e) v důsledku případné neúspěšné volby podle písmena d) z důvodu rovnosti hlasů se koná druhé kolo voleb, do něhož postupují nejlépe se umístivší nezvolení kandidáti v prvním kole a v němž je zvolen ten z nich, popřípadě v příslušném počtu ti z nich, kteří získají v tomto druhém kole nejvyšší počet hlasů;
   f) v důsledku případné neúspěšné volby podle písmena e) z důvodu rovnosti hlasů je nutné mezi nezvolenými kandidáty s takto dosaženým rovným počtem získaných hlasů rozhodnout bezprostředně po neúspěšné volbě losem.
4. Volby podle odstavce 1 písm. d) jsou tajné. Valná hromada však může rozhodnout, že se bude hlasovat veřejně, pokud je na funkci navržen jen jeden kandidát jde-li o funkci předsedy Pražského fotbalového svazu, kteréhokoli člena Výkonného výboru či Odvolací a revizní komise nebo je navržen právě takový počet kandidátů, který má být zvolen. O každém kandidátovi se ve veřejné volbě musí hlasovat samostatně.
5. Podrobnosti o průběhu voleb předsedy Pražského fotbalového svazu, členů Výkonného výboru a členů a náhradníků Odvolací a revizní komise upravuje volební řád, který je přílohou č. 3
6. Funkční období osoby zvolené místo osoby, jejíž výkon funkce zanikl, skončí dnem, kdy by za běžných okolností zaniklo funkční období osoby, jejíž výkon funkce zanikl.

7. Na odvolání z funkce před skončením funkčního období se použijí přiměřeně ustanovení o volbě.

Díl 3
Volené orgány Svazu

Článek 17
Výkonný výbor a předseda Svazu

1. Statutárním orgánem Svazu je Výkonný výbor. Za Svaz právně jedná předseda Pražského fotbalového svazu a v jeho nepřítomnosti některý z místopředsedů Výkonného výboru. Za Svaz mohou jednat na základě písemného pověření i jiní zaměstnanci Svazu, zejména sekretář.
2. Výkonný výbor řídí činnost Svazu v období mezi Valnými hromadami.
3. Výkonný výbor má 9 členů a tvoří jej předseda Pražského fotbalového svazu, dále dva místopředsedové Výkonného výboru, které si členové Výkonného výboru volí ze svého středu, a 6 dalších členů Výkonného výboru.
4. Funkční období předsedy Pražského fotbalového svazu i členů Výkonného výboru je čtyřleté.
5. Výkonný výbor zasedá zpravidla jedenkrát za měsíc.
6. Do působnosti Výkonného výboru náleží zejména:
   a) plnit úkoly uložené mu Valnou hromadou;
   b) zabezpečovat soutěže na území hlavního města Prahy a k tomuto účelu vydávat Rozpis soutěží;
   c) zajišťovat rozvoj materiální, personální a finanční základny fotbalu v hlavním městě Praze;
   d) pečovat zejména o výchovu trenérů, rozhodčích a delegátů;
   e) dbát v hlavním městě Praze na výstavbu a zvyšování kvality zařízení pro fotbal a na zabezpečování výchovy fotbalových talentů;
   f) starat se o popularizaci fotbalu v hlavním městě Praze na veřejnosti, zejména prostřednictvím sdělovacích prostředků a dalšími formami;
   g) zajišťovat hospodaření a správu majetku Svazu;
   h) schvalovat rozpočet Svazu a dbát na jeho dodržování;
   i) volit a odvolávat předsedu a členy komisí podle článku 12 odst. 3 těchto Stanov a ustavovat komise podle článku 12 odst. 3 písm. d) těchto Stanov;
   j) rozhodovat ve věcech, které nejsou těmito Stanovami nebo Stanovami či jinými předpisy Asociace vyhrazeny jiným orgánům, nebo které si nevyhradí Valná hromada.
7. Nejvyšším představitelem Výkonného výboru je předseda Pražského fotbalového svazu, který reprezentuje Svaz, zastupuje zájmy Svazu a fotbalu při jednání s orgány, organizacemi a institucemi podle článku 4 odst. 7 těchto Stanov.

Článek 18
Odvolací a revizní komise

1. Odvolací a revizní komise má tři členy a dva náhradníky, kteří jsou voleni podle článku 16 odst. 3 písm. c) až f) těchto Stanov, s tím, že členové Odvolací a revizní komise volí a odvolávají předsedu Odvolací a revizní komise, který musí být jejím členem.

2. Člen Odvolací a revizní komise nesmí být současně:
   a) členem jiného orgánu Svazu;
   b) rozhodčím v soutěžích řízených Svazem
   c) delegátem v soutěžích řízených Svazem.
3. Složení Odvolací a revizní komise může být Valnou hromadou kdykoli měněno.
4. Funkční období členů Odvolací a revizní komise je čtyřleté.
5. Odvolací a revizní komise zasedá podle potřeby, nejméně však jedenkrát za dva měsíce.
6. Odvolací a revizní komise:
   a) rozhoduje jako orgán druhého stupně o odvoláních proti rozhodnutím komisí podle článku 12 odst. 3 písm. a) až c);
   b) provádí revize hospodaření Svazu; za tím účelem spolupracuje s odborníky a odbornými institucemi, zejména těmi, jež provádějí audit hospodaření;
   c) kontroluje plnění usnesení přijatých Valnou hromadou.
7. Odvolací a revizní komise postupuje svá zjištění získaná činností podle odstavce 6 písm. b) a c) Výkonnému výboru, který je povinen se jimi zabývat.
8. Odvolací a revizní a kontrolní komise ve své činnosti postupuje v souladu s Procesním řádem Asociace.

ČÁST ČTVRTÁ
USTANOVENÍ SPOLEČNÁ, PŘECHODNÁ A ZÁVĚREČNÁ

Článek 19
Společná a přechodná ustanovení

1. Těmito Stanovami se řídí veškeré právní poměry týkající se Svazu ode dne nabytí jejich účinnosti. Tímto dnem též zaniká případné členství ve Svazu osobám, které nejsou jeho způsobilými členy.
2. Tyto Stanovy Svazu byly vypracovány v souladu s ustanovením článku 5 odst. 4 Stanov Asociace.
3. Ustanoveními odstavců 2 a článku 5 odst. 2 a 4 těchto Stanov není dotčeno, že tyto Stanovy Svazu obsahují pravou, svobodnou a vážnou vůli Svazu.
4. Práva a povinnosti členů Svazu nabyté přede dnem nabytí účinnosti těchto Stanov se považují za práva a povinnosti nabyté podle těchto Stanov; ustanovení odstavce 1 druhé věty tím není dotčeno.

Článek 20
Závěrečná ustanovení

Tyto Stanovy byly schváleny Valnou hromadou Svazu dne 10. února 2016 a nabývají účinnosti dnem 11. února 2016